Mittag-Ausgabe.

Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: J. Hachfeld,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Achtundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“.

Nr. 50

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 21. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1891

Deutscher Reichstag.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

48. Sitzung vom 20. Januar, 1 Uhr.

Das Haus setzt die zweite Lesung des Etats beim Reichsamt des Innern fort.

Beim Kap. 7a. (Allgemeine Fonds) Titel 1 Unterstützung für das Germanische Museum in Nürnberg, 48 000 M., führt

Abg. Grillenberger (Soz.) Beschwerde über die schlechten Löhne der kleineren Beamten am Germanischen Museum, namentlich der Aufseher.

Bei Titel 9a. (Zur Förderung der Hochseefischerei 200 000 M.) wünscht

Abg. Witte (dfr.) einen genaueren Nachweis über die Einzelheiten der Verwendung dieser Summe und vor allem Auskunft über die Verhältnisse der Deutschen Fischereigesellschaft; falls sie sich nicht lebensfähig erweisen sollte, wäre der Reichszuschuß nicht angebracht.

Staatssekretär v. Boetticher erwidert, daß die Emdener Fischereigesellschaft sich als durchaus lebensfähig und entwickelungsfähig erwiesen habe, und demnächst auch in die Lage kommen werde, zu prosperiren. Bisher habe die Emdener Fischereigesellschaft unter großer Ungunst der Preise zu leiden gehabt. Einem solchen Unternehmen dürfe man nicht plötzlich die Unterstützung entziehen, da die Hoffnung auf bessere Zeiten nicht aufgegeben werden dürfte.

Titel 16 enthält den Reichszuschuß für die Alters- und Invaliditätsversicherung mit 6 213 510 M.

Abg. Dr. Buhl (nl.): Die in diesem Jahre schon zahlbare Altersrente hat im Volke das schwierige Gesetz bereits jetzt erträglich gemacht, sie hat jetzt schon wohlthätig gewirkt. Alle über 70 Jahre alten Leute, die in den letzten drei Jahren mindestens je 47 Wochen beschäftigt gewesen sind, erhalten bereits die Altersrente. Das Gesetz enthält aber noch eine Bestimmung, wonach Saisonarbeiter, die zu einem Arbeitgeber in einem bestimmten Arbeitsverhältniß stehen, schon die Altersrente erhalten, wenn sie in den letzten drei Jahren je 31 Wochen beschäftigt gewesen sind. Diese Bestimmung ist aber in weiteren Kreisen gar nicht bekannt, und wenn das nicht noch jetzt in den weitesten Kreisen veröffentlicht und erläutert wird, werden Tausende nach dem Gesetz Berechtigter ihrer Altersrente verlustig gehen. Ueberhaupt ist es durchaus nothwendig, die Bestimmungen des Gesetzes näher zu erläutern und sie durch Beispiele zu erklären. Denn das Gesetz ist für Leute bestimmt, die nicht daran gewöhnt sind, schwierige Gesetze zu studiren. Ich möchte dann noch den Wunsch an den Bundesrath richten, die mit der Ausführung des Gesetzes betrauten Beamten möglichst lange in ihren Stellungen zu halten, da sie sich eine große Geschäftskenntniß mühsam erwerben und eine schwere Lehrzeit durchzumachen haben. Vielleicht wäre es möglich, diese Beamten der Schwierigkeit ihrer Aufgabe entsprechend besser zu besolden.

Abg. Schrader (dfr.): Es bestätigt sich jetzt alles, was wir bei der Berathung des Gesetzes vorausgesagt haben. Es wird jetzt allgemein zugegeben, daß die Ausführung des Gesetzes verfrüht ist. Daß alle diejenigen, die jetzt schon die Altersrente bekommen, darüber vergnügt sind, gebe ich zu; es fragt sich nur, ob die Wirkung des Gesetzes auch für diejenigen dieselbe sein wird, die so viele Jahre dazu Beiträge zahlen müssen. Herr Buhl hat mit vollem Recht über die Unverständlichkeit des Gesetzes und der erläuternden Auseinandersetzungen Klage geführt. Ich habe schon bei der Berathung des Gesetzes hervorgehoben, daß nichts nothwendiger wäre, als eine allgemein verständliche und populäre Darstellung. Das ist nicht in genügendem Maße geschehen. Vor allem sind die erläuternden Ankündigungen der Regierung nicht in den Zeitungen veröffentlicht worden, die vor allem von den Arbeitern gelesen werden. Die Regierung sollte sich nicht besinnen, solche Sachen auch in den sozialdemokratischen Blättern zu veröffentlichen. Der Wunsch des Herrn Buhl, die Beamten der Alters- und Invalidenversicherung wegen der Schwierigkeit ihrer Aufgabe besser zu besolden, wird sich nicht so leicht erfüllen lassen, da diese Beamten in das allgemeine Beamtenschema eingereiht sind. Im übrigen kann ich nochmals nur bedauern das frühe Inkrafttreten des Gesetzes. Es wird jetzt für die mit der Ausführung des Gesetzes betrauten Kreise überaus arbeitsreiche Jahre geben. Mir ist von verschiedenen Seiten gesagt worden: Verschont uns um Gottes willen vorläufig wenigstens mit anderen Gesetzen auf sozialpolitischem Gebiet.

Staatssekretär von Boetticher: Je mehr die Leute sich an das Alters- und Invaliditätsgesetz gewöhnen, um so schmackhafter werden sie es finden. Die Schwierigkeiten kommen hauptsächlich daher, daß die wenigsten Leute sich Mühe geben, das Gesetz zu studiren. Allerdings ist es für die Leute aus dem Volke sehr schwer, ein so langes und schwer verständliches Gesetz ganz in sich aufzunehmen. Deshalb habe ich mich sehr über die große Zahl von populären Schriften über die Einzelheiten und namentlich über die Rechte und Pflichten der Arbeiter und Arbeitgeber gefreut. Ich kann jedem nur rathen, sich aus solchen Broschüren zu informiren und für eine möglichst große Verbreitung derselben zu sorgen. Der Vorwurf gegen die Regierung, daß sie die Bestimmung des Gesetzes nicht in den den Arbeitern am meisten zugänglichen Zeitungen veröffentlicht habe, ist nicht berechtigt, er trifft gerade die Presse. In diesem so wichtigen Falle wäre es eine vornehme Aufgabe der Presse, gleichviel auf welchem Standpunkte sie steht, möglichst bald dieses Gesetz innerhalb ihres Leserkreises verständlich zu machen. Die Verordnungen in allen deutschen Zeitungen inseriren kann die Regierung nicht; die amtlichen Publikationsorgane stehen jedem zur Exzerption des Inhalts offen.

Der Wunsch des Abg. Buhl läßt sich nicht erfüllen, derartige Unterschiede lassen sich nicht durchführen. Der Frage, ob vielleicht überhaupt das Reichsversicherungsamt auf eine höhere Stufe zu stellen ist, bin ich nicht abgeneigt, näherzutreten. Aber noch läßt sich die Sache nicht übersehen, da die Unfallversicherung noch nicht abgeschlossen ist, und die Höhe der Anforderungen aus der Alters- und Invalidenversicherung sich noch nicht übersehen läßt. Man wird darüber erst Erfahrungen sammeln müssen, ob das Reichsversicherungsamt auch künftig seinen Aufgaben gerecht werden kann, ob es nicht vielleicht zu überlastet sein wird. Bis jetzt ist es seinen Aufgaben voll nachgekommen. Ist das nicht mehr möglich, dann werden wir schon die geeigneten Schritte thun.

Der Titel wird bewilligt, desgleichen der Rest des Kapitels.

Zu Kap. 7b Tit. 1 „Ueberwachung des Auswanderungswesens“ erklärt auf eine Anfrage des Abgeordneten Lingens

Staatssekretär v. Boetticher, daß die Regierung nach wie vor an der Absicht festhalte, ein Auswanderungsgesetz fertigzustellen. Die erforderlichen Vorerhebungen in den Seestädten seien im Gange. Die Zeitungsberichte über die Mißstände auf Auswandererschiffen erklärt Redner für übertrieben.

Abg. Bruns (Soz.) entwirft ein Bild von den Zuständen in den Logirhäusern in den Hafenstädten. Das Verweilen in diesen sei geradezu gesundheitsgefährlich. Redner richtet darauf die Aufmerksamkeit auf die schlechte Behandlung der Kohlenzieher, welche zahlreiche Selbstmorde zur Folge habe. Ein Auswanderungsgesetz dürfte kein Polizeigesetz sein, sondern müßte vor Allem die humanitäre Seite der Frage in Betracht ziehen.

Brem. Senator Dr. Marcus erklärt die Angaben über die schlechte Behandlung und nicht ausreichenden Löhne der Kohlenzieher für übertrieben. Wo es nöthig sei, trete die Behörde dazwischen.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) hält daran fest, daß die Löhne der Kohlenzieher nicht ausreichend seien. In Folge dessen habe es dem Norddeutschen Lloyd an Arbeitern gefehlt, so daß er zu dem System der Ueberarbeiter greifen mußte. Die Zustände auf dem Zwischendeck seien in der That so schlimm, wie dargestellt, in Folge übermäßiger Ausnutzung des vorhandenen Raumes für Kajüten.

Brem. Bundesbevollmächtigte Dr. Marcus erklärt die Darstellung des Vorredners über die schlechten Verhältnisse des Zwischendecks für nicht ganz richtig. Der Bericht des Reichskommissars sage, daß die Schiffe des Lloyd in jeder Beziehung mustergiltig eingerichtet seien.

Abg. Molkenbuhr (Soz.) giebt zu, daß auf den neuen Schiffen die Zustände etwas besser seien, aber selbst auf den besten Schiffen sei den Zwischendeckpassagieren der Aufenthalt auf dem Deck bei mittlerem Seegang unmöglich, und sie müßten sich denn in einem Raume aufhalten, der für 1000 Leute ganz ungenügend sei.

Abg. Schwartz (Soz.) erklärt aus eigener Erfahrung insbesondere die Ventilation auf den Schiffen für ungenügend.

Abg. Lieber (Ztr.) hält die Darstellung von sozialistischer Seite doch für übertrieben. Trotz unvermeidlicher Mängel seien die Schiffe des Lloyd mustergiltig.

Der Titel, sowie der Rest des Kapitels wird bewilligt.

Bei Kap. 10. Titel 1 (Statistisches Amt, Besoldung des Direktors) bringt

Abg. Singer die Verhältnisse der Diätare am Statistischen Amt zur Sprache und fragt, ob und welche Folgen die gerichtliche Untersuchung gegen zwei wegen Veröffentlichung der Verhältnisse entlassene Beamte des Instituts gehabt habe.

Staatssekretär v. Boetticher erklärt, daß die erhobene Anklage noch zu keinem abschließenden Ergebniß geführt habe.

Abg. Schrader (dfr.) giebt seiner Freude Ausdruck über die Vermehrung der etatsmäßigen Beamten. In einer Anmerkung zu diesem Titel heiße es, daß junge Leute aus dem Zollfache eingestellt werden. Das sei nicht nöthig, vor Allem aber dürfte das nicht zu Ungunsten der älteren Beamten geschehen.

Staatssekretär v. Boetticher erwidert, daß sich das Bedürfniß herausgestellt habe, zolltechnisch gebildete Beamte für gewisse Arbeiten in das Amt einzustellen. Doch sollte diese Einstellung nur auf 6 Monate erfolgen, so daß eine Benachtheiligung älterer Beamten nicht zu befürchten sei.

Abg. Brömel (df.) bemängelt, daß das Statistische Amt bei der Aufstellung der Verkehrs- und Waarenstatistik die im Laufe der Jahre veränderlichen Faktoren nicht berücksichtige, was eine unrichtige Preisaufstellung zur Folge habe. Redner wünscht, daß über das ganze System der Schätzung und Bewerthung mehr als bisher die öffentliche Kontrole erleichtert werde. Ferner hält Redner den Buchhandelspreis der Veröffentlichungen des Statistischen Amtes für zu hoch.

Staatssekretär v. Boetticher erwidert, daß eine Herabsetzung des Preises einen noch viel größeren Zuschuß des Reiches zu den Kosten zur Folge haben würde, als er jetzt betrage.

Abg. Schrader (dfr.) weist auf das Beispiel Nordamerikas und anderer Staaten hin, wo derartige Publikationen theils durch überaus billige Preise, theils durch unentgeltliche Verabreichungen in weiten Kreisen verbreitet würden.

Staatssekretär v. Boetticher erklärt, daß die Veröffentlichungen zu spät gedruckt würden, als daß sie noch für die betheiligten Geschäftskreise von unmittelbarem Interesse sein könnten.

Abg. Dr. Bamberger (dfr.) fragt an, ob statistisches Material schon gegeben werden könne über die Aus- und Einfuhr durch die subventionirten Dampfer. Bereits im vorigen Jahre ist auf die völlige Unrentabilität der Zweiglinie nach Samoa hingewiesen worden, deren Aufgabe auch der Norddeutsche Lloyd sehnlichst wünscht. Redner bittet um eine Publikation der Statistik über diese Linien.

Staatssekretär v. Boetticher erwidert, daß aus der Statistik sich eine sehr erfreuliche Entwickelung der Ausfuhr auf den subventionirten Linien ergebe. 1888 seien auf der Aus- und Heimreise 58 477 Tonnen im Werthe von 74 547 000 M. befördert worden, davon 54 Proz. auf der Heimreise, 46 Proz. auf der Ausreise, 1889 dagegen 63 822 Tonnen im Werthe von 98 169 000 M. mit 50,11 Proz. auf der Ausreise und nur 49,89 Proz. auf der Heimreise, so daß also der Verkehr zu Gunsten unserer Ausfuhr sich verbessert hat. Zugegeben müsse allerdings werden, daß der Verkehr auf der samoanischen Linie sich nicht so erfreulich entwickelt habe. Gegenwärtig aber scheine sich in der Südsee wieder ein gewisser Aufschwung bemerkbar zu machen, und es wäre deshalb nicht richtig, in diesem Augenblick selbst die deutsche Konkurrenz aufzuheben.

Abg. Bamberger dankt dem Staatssekretär für sein Entgegenkommen. Was Samoa betreffe, so sei Redner für Aufhebung der Linie trotz eines etwaigen Aufschwunges. Was schadet es, wenn Konkurrenzlinien aufkommen? Das wäre im Gegentheil ein Grund mehr für den Staat, keine Subvention zu gewähren. Wenn die 4 Millionen überhaupt nicht darauf ausgegeben worden wären, so hätte der Staat ein Minus in seinem Etat gespart, ohne daß ein schlechteres Ergebniß erzielt worden wäre.

Der Titel und der Rest des Kapitels werden bewilligt.

Das Haus vertagt darauf die weitere Berathung, welche mit dem Kapitel „Gesundheitsamt“ beginnt, auf Donnerstag 1 Uhr.

Schluß 4½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

(Nachdruck nur nach Uebereinkommen gestattet.)

4. Sitzung vom 20. Januar, 1 Uhr.

Vom Kaiser ist ein Dankschreiben auf die zur Geburt des sechsten Prinzen seitens des Herrenhauses übermittelten Glückwünsche eingegangen.

Der Antrag des Grafen v. Frankenberg auf Einrichtung einer wassertechnischen Behörde wird einer Kommission von 15 Mitgliedern zur Vorberathung überwiesen.

Es folgt die Berathung der Novelle zur Kirchengemeinde- und Synodalordnung für die östlichen Provinzen.

Frhr. v. Durant erklärt ferner, daß diejenigen, deren Bestrebungen auf die Beseitigung des durch die Abhängigkeit von unwürdigen Faktoren veranlaßten Nothstandes der evangelischen Kirche ausgehen, nicht die Absicht haben, die Stellung des summus episcopus zu schmälern. Im Gegentheil gingen diese Bestrebungen auf eine Stärkung dieser Stellung. (Lebhafter Beifall.)

Darauf wird die Vorlage unverändert angenommen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr (kleinere Vorlagen).

Schluß 2¼ Uhr.

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 20. Jan. Am Tage nach der Abstimmung über den Antrag der Freisinnigen auf Herabsetzung der Getreidezölle hat der Abg. v. Kardorff in der „Post“ erklärt, „Ich hege nach der Stimmung der Majorität des Reichstags keine Besorgnisse bezüglich einer etwaigen Abbröckelung unseres Schutzzolltarifs.“ Es war gut, daß Herr v. Kardorff sich nicht auf die Stimmenzahl, sondern auf die „Stimmung“ berief. Stimmungen sind bekanntlich sehr wandelbar. So hat Dr. Windthorst gestern im Abgeordnetenhause großes Aufhebens von seiner Bereitwilligkeit gemacht, dieser Regierung zu helfen, soweit seine Ueberzeugung irgend gestatte. Er sagte das gegenüber „Demonstrationen“, welche es so scheinen lassen könnten, als ob „man“ nicht geneigt wäre, der Regierung beizustehen. Diese „Demonstrationen“ bestanden offenbar in den Reden und Voten gegen den Antrag der Freisinnigen. Und Herr Windthorst fuhr dann fort: „Wenn man Verträge schließt, so kann man dabei nicht für sich allein Vortheile ausbedingen; man muß dann auch die Vortheile des Andern berücksichtigen. Das ist eben ein Handeln zwischen zwei Nationen. Mit anderen Worten: Herr Windthorst und seine Parteigenossen sind bereits dabei „abzubröckeln“ und aus dem „Nein“ der Konservativen Kapital zu schlagen, um sich bei der Regierung eine gute Note zu verschaffen. Der konservative Graf Limburg-Stirum war so naiv, dem Zentrumsführer zu Hülfe zu kommen, indem er mit aller Offenheit erklärte, ihm und seinen Freunden seien die hohen Getreidezölle mehr werth, als das politische Bündniß mit Oesterreich! Nach der Erklärung des Reichskanzlers liegt den verbündeten Regierungen die Sorge für die Erleichterung der Volksernährung eben so sehr am Herzen wie den Freisinnigen; die Konservativen wollen um jeden Preis die bisherige Erschwerung aufrecht erhalten. Begreiflich, daß sogar die „Kreuzzeitung“ nach einer Brücke zum Rückzug sucht. Die Regierungen, so behauptet sie, seien nach diesem „regierungsfreundlichen“ Beschluß in der Lage, das, was sie (in den Verhandlungen mit Oesterreich) geben und das was sie nehmen wollen, genau gegeneinander abzuwägen. Dazu habe ihnen der Reichstag verholfen! Also auch die „Kreuz-Zeitung“ giebt den Beschluß vom 16. Januar schon preis.

— Der Kaiser, dessen Ankunft erst heute Nachmittag in Hannover erwartet wurde, traf unerwartet schon heute früh 8 Uhr daselbst ein, alarmirte die Garnison und rückte mit derselben zu einer Gefechtsübung bei Kirchrode aus.

— Bezüglich der Aeußerung des Kaisers zu Herrn v. Kardorff über den Bimetallismus bestätigen die „Berl. Pol. Nachr.“, daß der Kaiser sich gegen den Bimetallismus erklärt hat. Der Kaiser habe vor etwa zwei Jahren in Folge verschiedener seitens der Interessenten der Doppelwährung unternommener Schritte sich eingehend über die Frage orientirt und schon damals seien die Anschauungen des Kaisers über den Bimetallismus im engeren Kreise bekannt geworden. — Wie wir anderweitig erfahren, hat der Kaiser

gegen Herrn v. Kardorff zwar nicht den Ausdruck gebraucht: „Auf den Schwindel falle ich nicht herein“, dagegen, als Herr v. Kardorff in aufdringlicher Ausführlichkeit für Doppelwährung sprach, gesagt: „Damit bleiben Sie mir vom Leibe.“

— Die Ernennung des bisherigen vortragenden Raths im auswärtigen Amt, Dr. Krauel, zum Gesandten in Buenos-Ayres wird im „Reichsanz.“ veröffentlicht.

— Wie die „Börsenztg.“ hört, ist für die Stelle des Präsidenten des Evangelischen Ober-Kirchenraths der Unterstaatssekretär Barkhausen im Kultusministerium in Aussicht genommen. Als Nachfolger von Barkhausen nennt man den Ministerialdirektor Kügler, während als Ersatz für den Letzteren der Geheime Ober-Regierungsrath Polenz bestimmt sein soll. Letzterer würde dann die ihm bereits übertragene Stellung als Kurator der Universität Greifswald nicht antreten.

Lokales.

Posen, den 21. Januar.

* **Im Verein junger Kaufleute** hat am vergangenen Sonnabend Herr Universitäts-Professor Dr. Hermann Cohn aus Breslau über „Raumsinn und Lichtsinn“ einen sehr interessanten Vortrag gehalten. Während man früher nur fünf Sinne unterschieden habe, so führte Redner aus, nehme man jetzt deren schon zehn an. Das Gehör, der Geschmack und der Geruch seien ungetheilt geblieben, das „Gefühl“ dagegen in 4 Sinne zerspalten worden und „das Gesicht“ in drei. Außer dem „Muskelsinn“, welcher die Kraft unserer Muskeln abschätze und uns z. B. belehre, wie schwer ein aufgehobenes Gewicht sei, theile man den „Gefühlssinn“ noch in den „Drucksinn“, „Temperatursinn“ und „Ortssinn“. Ersterer gebe Aufklärung, wie groß ein auf die Haut ausgeübter Druck sei, der zweite ermittele Temperaturunterschiede und der letzte lege den Ort einer gehabten Gefühlsempfindung fest. Beim „Gesichtssinn“ unterscheide man den „Lichtsinn“, den „Raumsinn“ und den „Farbensinn“. Der Lichtsinn unterscheide schlechtweg „hell“ und „dunkel“, der „Raumsinn“ vermittele das weite Gebiet der räumlichen Wahrnehmungen, und der „Farbensinn“ lasse uns die im Lichte vorhandenen Strahlen verschiedener Brechbarkeit, wie sie bekanntlich ein Prisma zeige, erkennen. Wenn Lichtstrahlen ins Auge fielen, würden sie von den durchsichtigen Theilen des Auges durchgelassen, fielen auf die Netzhaut und erregten dort einen Reiz. Dieser würde durch den Sehnerven ins Gehirn geleitet, wo in einer bestimmten Region des Hinterhauptes die Sehempfindung zu Stande komme. Wie indessen aus dem physikalischen Theile, der Wellenbewegung des Lichtes, und dem physiologischen, der Erregung des Sehnervs, der psychologische Theil der Empfindung, das eigentliche Sehen, entstehe, sei noch vollständig unaufgeklärt. Mit gutem Grunde fasse man indessen heute die Umsetzung der Lichtbewegung in Lichtempfindung als einen chemischen Vorgang auf. Nach der oben gemachten Eintheilung seien also dreierlei Arten von Lichtempfindungen zu unterscheiden: 1) das Erkennen von Lichtstärken, anwachsend von der größten Dunkelheit bis zur größten Helligkeit (Lichtsinn); 2) die Wahrnehmung räumlich auseinander gelegener Lichtquellen, welche im Gehirn die Raumempfindung erzeuge (Raumsinn), und endlich die Erkenntniß des Lichtes verschiedener Brechbarkeit (Farbensinn). Beim „Lichtsinn“ handele es sich um die Feststellung der relativ kleinsten Lichtmengen, welche es einem Auge ermöglichten, noch „hell und dunkel“ zu unterscheiden. Das praktischste Instrument dazu sei das Photometer von Professor Förster (Breslau). In einem verschließbaren Kasten befindet sich eine Anzahl Buchstaben beziehungsweise Worte. Der auf die Stärke seines Lichtsinnes zu Untersuchende schaut durch zwei Gläser in den an sich dunklen Kasten. Dieser erhält das Licht von einer seitlich angebrachten Lichtquelle, welche durch einen verstellbaren Spalt den dunklen Raum beleuchtet. Die Größe der Spaltöffnung wechselt zwischen 1 und 64 qumm. Natürlich braucht derjenige, dessen Auge einen schwächeren Grund des Lichtsinnes besitzt, die größere Lichtmenge, um die Worte im Kasten lesen zu können. Diese Feststellung sei bei der Diagnose gewisser Augenkrankheiten von ganz außerordentlicher Bedeutung, denn bei manchem Augenleiden bleibe der Lichtsinn in ungestörter Stärke vorhanden, trotzdem das Auge so erkrankt sei, daß es nicht mehr einen Mann von einer Frau unterscheiden könne. Wenn nämlich der vordere Theil der Netzhaut erkrankt sei, bleibe der Lichtsinn ungestört; wenn aber der hintere Theil der Netzhaut nicht normal sei, schwäche sich der Lichtsinn, und es wachse demnach das Lichtbedürfniß solcher Personen. Diese Störung des Lichtsinns trete schon bei einem hohen Grade der Kurzsichtigkeit, welche stets als eine Erkrankung des Auges aufzufassen sei, auf. In bedenklichem Maße zeigte sich die Schwächung des Lichtsinnes bei der Einwanderung schwarzer Farbstoffkörperchen aus der Aderhaut in die Netzhaut. Dadurch würde schließlich die Netzhaut verstopft und der Patient erblinde, ohne daß eine Hilfe möglich wäre. Die Krankheit beginne schon in allerfrühester Jugend und zeige sich namentlich in Familien, in denen Heirathen von nahen Verwandten vorgekommen seien. Es sei noch eine zweite Art von „Nachtblendung“ neben dieser sehr schlimmen und unheilbaren vorhanden, eine gutartige Form, die sehr rasch komme, aber auch wieder verschwinde, die sogenannte „Hühnerblendung“. Wenn das Auge zuviel Licht geschluckt habe, was in den Ländern, wo der Schnee monatelang die Erde decke, (Schneeblindheit) oder bei unseren Landleuten, welche in dem grellen Sonnenlichte tagelang während der Ernte auf freiem Felde gearbeitet hätten, komme es vor, daß oft Hunderte von Menschen Abends in den betroffenen Gegenden nichts sehen könnten (wie es den Hühnern gehe). Nach einem uralten Rezepte heile man diese Krankheit leicht durch Aufenthalt im dunkeln Zimmer und — den Genuß von Schweineleber. Zu dieser Erkrankung trage auch die schlechte Ernährung sehr viel bei. Bezüglich des Raumsinnes sei grundlegend zu bemerken, daß man sich die Oberfläche jedes räumlichen Körpers aus zahllosen leuchtenden Punkten zusammengesetzt denken könne. Im Auge bestehe aber auch eine Einrichtung, welche diese leuchtenden Punkte abbilde, wodurch im Geiste das räumliche Wahrnehmen zu Stande käme. Es komme daher beim Raumsinn darauf an, festzustellen, wie weit zwei Punkte von einander entfernt sein müßten, um noch als getrennte Punkte wahrgenommen zu werden. Die Aufnahme dieser Bildpunkte im Auge geschehe aber durch die Zapfen- und Stäbchenschicht der Netzhaut im Auge, und es sei festgestellt worden, daß in der empfindlichsten Stelle der Netzhaut, in der „Netzhautgrube“ Tausende von noch nicht je 6,001 qmm haltenden Stäbchen neben einander stünden, von denen jedes das Bild eines leuchtenden Punktes erzeuge. Ob man nun zwei leuchtende Punkte als solche noch getrennt wahrnehmen könne, das hänge von der Größe des Sehwinkels ab, unter dem sie dem Auge erschienen. Schon die Araber wandten ein interessantes Mittel an, um die Sehschärfe zu prüfen. Neben dem Mizar, einem Sterne zweiter Größe im „Großen Bären“ befindet sich ein Sternchen sechster Größe, der Alcor. Wer diesen „Prüfer der Sehschärfe“, auch „das Reiterlein“ genannt, wahrnimmt, besitzt gute Augen; denn der Alcor wird von dem starken Glanze des Mizar ziemlich verdeckt. Es ist nun festgestellt worden, daß der geringste Sehwinkel, unter dem ein Körper eben noch wahrgenommen werden kann, 1 Gradminute beträgt. Doch ist im „Kosmos“ durch Humboldt ein Fall mitgetheilt, wo die südamerikanischen Indianer in einer Entfernung 37 geographischen Meilen einen Menschen erkannten, was einem Sehwinkel von nur $1/_8$ Minuten entspricht. Um in der Praxis die Sehschärfe zu prüfen, sind verschiedene große Buchstaben auf Tafeln zusammengestellt worden. So erscheinen die Buchstaben der ersten Reihe in einer Entfernung von 60 Meter, die der zweiten von 30, dann von 24, 16, 12, 9 und 6 Meter unter dem Grenzwinkel des deutlichen Sehens. Nachdem Redner noch einige andere Mittel zum Prüfen der Sehschärfe (Punkttafeln, Hakentafeln) demonstrirt hatte, widerlegte er eingehend den von Professor Donders in Utrecht seiner Zeit aufgestellten Satz, daß die Sehschärfe bei den Menschen mit dem Alter gradatim abnehme. Eingehende Untersuchungen, sowohl an Schulkindern wie auch an alten Personen haben Herrn Cohn zu der Ueberzeugung geführt, daß zunächst die Sehschärfe vielfach eine weit übernormale ist (Grenzwinkel $1/_2$ bis $1/_3$ Sekunde) und daß die in Schreiberhau im schlesischen Gebirge ermittelten Sehschärfen alter Personen die Donderssche Regel gar nicht bestätigten. Auch an den Nubiern im Zoologischen Garten zu Breslau und an den Zöglingen der Kriegsschule in Konstantinopel durch den Vortragenden angestellte Messungen ergaben ausgezeichnete Sehschärfen. Am Schlusse seines Vortrages demonstrirte der Redner durch den bekannten Versuch mit einem Blatte Papier, auf welches ein Kreuz und ein großer dunkler Kreis gezeichnet war, das Verschwinden des dunklen Fleckes, welcher dann bekanntlich auf „den blinden Fleck“ im Auge, die Eintrittsstelle des Sehnerven fällt, und zeigte an dem Försterschen Perimeter die Ermittelung des Umfanges des Sehfeldes, ein Punkt, der durch zahlreiche Zeichnungen verdeutlicht wurde. Gegen 10 Uhr erreichte der geistreiche Vortrag sein Ende.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. Januar.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Beyme und Frau aus Eichenhorst, Dr. Frhr. v. Canstein aus Berlin, Ingenieur Köppke aus Hannover, Fabrikant Dückers aus Hamburg, Baumeister Wildt aus Berlin, Rentier Nöbel aus Bromberg, die Kaufleute Steeg aus Halle, Hartmann aus Dresden, Leydt, Friedrich, Fischbein aus Berlin, Lauer aus Pulsnitz, Böhme aus Leipzig.

Grand' Hotel de France. Frau Rittergutsbesitzer Paruszewska aus Obludno, Kanonikus Friske aus Sypniewo, die Pröpste Chrustowicz aus Görchen, Sadowski aus Siedlemin, Westfal aus Gorzyce, die Kaufleute Tarrasch aus Elberfeld, Kantorowicz aus Berlin, Taschner aus Magdeburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Stein, Junge, Bockow, Bielski und Arnold aus Berlin, Richter und Eichner aus Breslau, Lange aus Karthausen, Booch aus Leipzig, Wintzer aus Bielefeld, Klein aus Budapest, Maywald aus M. Gladbach, Steiniger aus Danzig, Berger aus Leipzig, Frank aus Krefeld, Heinicke aus Düren, Frl. Bonn aus Hamburg, Brauereibesitzer Habeck aus Grätz, Vers.-Inspektor Hoffmann aus Breslau.

Hotel de Berlin (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer Graf Czarnecki aus Rusko, Fr. v. Sypniewska und Tochter aus Piotrowo, die Administratoren Mueller aus Osowo, Stabrowski aus Żużoły, Szafarkiewicz aus Mileszewy, die Baumeister Stabrowski aus Exin, Borecki aus Wreschen, Gutspächter Großmann aus Kąkolewo, Propst Bulmeyer aus Wirsitz, Dekan Ertmann aus Kwieciszewo, die Pröpste Arendt aus Filehne, Laskowski aus Goluchowo, Jaskolski aus Sowina, Gorecki aus Rosko, Niedbalski aus Slawsk, Zielinski aus Murka, die Kaufleute Kaczorowski aus Wreschen, Brandt aus Berlin.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Barbs aus Braunschweig, Baltersar aus Bochum, Hochschild aus Plauen, May aus Berlin, Hünnebeck aus Köln, Ingenieur Teutloff aus Kiel, Spediteur Gerold aus Landsberg, die Rentiers Donny aus Breslau, Salky und Frau aus Hamburg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Moskiewicz, Schmaehl aus Berlin, Cohnheim aus Samotschin, Rentier Hitze aus Jablonowo, Pastor Schröter und Sohn aus Bentschen, Gutsbesitzer Torn aus Holländerdorf, Gutsverwalter Ewest aus Gorchowo.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Levy aus Breslau, Bick aus Grätz, Martin aus Strzałkowo, Klotz aus Konin, Kucinski aus Koło, Joske aus Birnbaum, Mülenthal aus Schloppe, Winterstein aus Ung. Brod, die Frauen Wreschner und Warschauer aus Obornik.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Hanisch, Bracke aus Breslau, Rosenthal aus Berlin, Beyer aus Hohenlimburg, Edelheim aus Stettin, Kleinert aus Inowrazlaw, Fabrikant Deuner aus Schmiedeberg, Landwirth Reuß aus Eschenhorst, Gutsbesitzer v. Kaschowski aus Pogrzybow, Kaufmann Anders aus Guben.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Jan. S. M. Kreuzer „Sperber“, Kommandant Korvettenkapitän Foß, ist am 19. Januar d. J. in Jervis Bay eingetroffen und beabsichtigt am 26. Januar d. J. nach Sydney in See zu gehen.

Essen a. Ruhr, 20. Jan. Der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zufolge sind auf dem Schacht 1 der Zeche „Eintracht-Tiefbau“ bei Steele heute früh 500 Bergleute von der 600 Mann zählenden Belegschaft nicht eingefahren, weil den Delegirten der Belegschaft wegen ungebührlicher Aeußerungen über die Zechenverwaltung, die sie in einer Bergarbeiterversammlung zu Kray gethan habe, heute früh die Einfahrt unter Tage nicht gestattet worden war. Auf dem Schacht 2 derselben Zeche wird vollzählig gearbeitet.

Blankenburg a. H., 20. Jan. Der Betrieb auf der Eisenbahn Neuhaldensleben-Eilsleben ist wieder aufgenommen, auf der Harzer Zahnradbahn ruht derselbe noch.

Metz, 20. Jan. Wie die „Lothringer Ztg.“ meldet, wurde durch einen Beschluß des Reichsgerichts das Verfahren gegen den Techniker Stöckel wegen Landesverraths eingestellt, da nicht erwiesen sei, daß die durch Stöckel angefertigten Zeichnungen wirklich einer fremden Regierung mitgetheilt wurden. Stöckel ist jedoch vor die hiesige Strafkammer geladen worden, da die von ihm begangenen Handlungen dennoch strafbar sind.

Hamburg, 20. Jan. Die mildere Temperatur und westlicher Wind lassen eine baldige Besserung der Eisverhältnisse hoffen. Das Barometer fällt, im Nordseegebiete herrscht Regen. Der Staatsdampfer ist bereits mit Lootsen hinausgefahren.

4. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Januar 1891. — 1. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

38 157 207 79 301 26 43 (500) 591 93 613 721 821 74 **1**181 803 **2**078 160 67 273 80 343 53 68 508 35 (300) 611 797 **3**108 296 533 34 74 687 713 **4**007 252 65 92 346 467 654 759 901 (300) 55 87 **5**073 214 89 329 415 43 93 523 623 27 818 38 96 **6**055 146 64 279 (300) 329 53 401 561 687 **7**014 (300) 35 50 257 332 557 615 (300) 728 56 70 852 936 **8**097 190 99 341 (300) 82 560 74 625 875 80 **9**047 434 96 711 (300) 41 815 937

10154 308 463 (500) 97 595 855 975 **11**108 39 44 52 59 207 352 422 710 **12**021 27 40 63 91 98 485 (500) 588 668 83 702 895 912 (1500) **13**155 72 78 282 392 (500) 511 647 55 733 89 827 65 74 **14**133 279 88 480 609 846 95 **15**171 584 733 36 59 833 989 **16**099 (500) 212 23 25 62 66 90 714 939 87 89 91 **17**116 75 216 82 345 463 537 45 612 (500) 92 731 55 898 913 39 84 **18**211 32 451 961 **19**214 306 535 39 62 85 612 91 951

20016 64 288 443 73 (1500) 551 646 735 991 **21**032 109 28 48 200 16 39 439 69 531 602 22 701 17 927 (500) **22**027 (300) 283 302 24 467 559 662 91 762 90 826 907 59 68 **23**031 130 32 90 (3000) 419 44 547 712 806 70 **24**097 105 211 445 575 972 **25**088 216 62 96 325 34 576 759 97 879 98 914 16 **26**090 (500) 150 60 370 93 513 (300) 29 927 40 **27**161 66 268 69 384 563 670 869 87 **28**036 135 249 457 99 654 70 764 99 (300) 905 28 **29**205 38 319 442 37 55 549 713 65 940

30122 280 379 468 70 98 612 15 43 710 90 923 **31**007 51 182 250 481 517 645 90 703 (1500) 808 52 77 90 909 87 **32**002 68 (500) 119 47 386 451 540 650 66 912 **33**040 83 199 214 78 311 500 32 37 (5000) 45 98 692 93 767 815 2 **34**081 (500) 259 310 75 536 755 882 **35**107 51 68 296 317 541 881 71 **36**062 328 (500) 91 549 68 689 784 **37**067 216 (500) 429 50 622 768 89 935 50 63 **38**037 120 23 227 65 376 99 473 85 533 83 682 (300) 706 959 **39**014 57 64 110 28 207 (5000) 44 354 507 664 820 92 951 77

40125 40 297 309 58 90 616 742 940 **41**019 86 600 814 26 45 (300) 78 **42**156 302 28 32 434 72 830 76 **43**020 28 (500) 302 457 781 805 32 34 **44**348 537 66 722 806 937 **45**221 42 350 52 429 563 663 749 811 (300) **46**000 56 119 245 69 447 56 88 599 605 (300) 27 906 35 63 71 (1500) **47**011 100 8 36 329 436 62 (300) 535 620 63 (3000) 725 **48**381 498 628 806 91 964 **49**098 125 37 92 97 263 (300) 83 348 558 85 650 64 705 885 (500) 911 43 44 83

50027 416 685 **51**001 73 96 (500) 265 83 375 92 530 884 **52**193 (3000) 271 375 404 580 (3000) 736 52 78 871 913 25 84 **53**028 29 62 162 (500) 333 472 654 741 996 **54**031 77 240 45 305 14 613 709 813 16 (300) 71 76 (500) 902 **55**207 22 399 (500) 536 84 679 746 813 50 73 **56**101 210 61 85 (300) 371 452 (1500) 837 **57**096 338 65 94 412 781 (300) 88 865 74 **58**053 267 328 552 (300) 656 727 881 (500) 96 926 54 **59**056 190 205 (3000) 8 23 378 475 77 502 6 608 59 905

60017 104 429 57 722 27 30 72 845 98 927 51 **61**044 94 232 85 (3000) 310 33 58 61 80 420 76 98 532 (500) 645 733 839 78 993 **62**101 20 96 236 470 554 681 729 864 **63**189 91 (3000) 251 70 (300) 77 374 463 519 658 799 874 907 53 **64**012 116 27 214 (500) 433 41 (300) 98 531 630 878 **65**035 194 200 33 81 356 88 401 87 512 59 613 20 79 726 67 931 99 **66**146 207 40 530 93 798 889 **67**008 134 70 346 420 96 503 52 704 44 87 **68**010 (1500) 117 39 228 (3000) 306 66 432 663 707 55 66 830 81 936 (3000) **69**046 121 28 79 309 (300) 404 545 669 87 709 72 809 (1500) 78 84 (3000) 921 67

70114 62 78 83 354 524 761 67 (3000) 839 967 **71**039 189 329 486 511 18 792 915 **72**134 211 (300) 383 463 691 719 31 79 88 801 964 (300) **73**248 66 438 70 83 643 717 900 60 **74**050 91 124 68 246 358 675 724 874 (15000) 944 93 **75**172 202 5 62 79 319 (1500) 22 40 68 441 515 92 726 837 82 969 **76**090 147 67 284 (300) 91 96 313 51 54 (500) 553 662 781 830 91 985 **77**074 93 123 34 56 (300) 212 381 400 904 **78**013 177 230 83 351 53 417 31 643 76 736 99 (500) 858 937 **79**044 113 259 336 95 479 (500) 630 704 827 961

80030 236 340 62 402 616 92 834 **81**018 23 31 64 161 82 279 (300) 322 77 82 540 615 91 752 897 906 **82**195 356 468 570 762 74 909 42 **83**059 220 46 48 69 395 655 93 98 766 964 **84**416 610 44 712 87 **85**015 230 35 361 492 537 625 28 97 765 97 801 57 60 **86**069 158 70 306 424 596 664 704 21 54 66 (300) 814 958 94 **87**030 (300) 183 207 27 678 753 881 92 933 (300) 40 **88**096 182 210 50 539 716 905 **89**000 79 87 88 97 214 (300) 67 83 339 801 3 930 76

90061 105 6 29 (3000) 59 204 602 42 745 63 861 903 **91**020 175 77 258 87 457 70 526 632 42 805 40 **92**222 373 410 53 75 603 731 62 (300) 813 66 93 **93**186 310 94 639 52 784 840 912 **94**175 (300) 351 74 475 584 624 79 90 716 873 **95**010 99 223 34 323 443 507 40 795 935 **96**195 478 89 534 72 762 65 909 **97**174 223 96 **98**030 42 115 18 262 897 931 67 **99**027 115 27 44 226 317 69 88 692 93 751 70 81 94

100145 303 55 521 613 99 874 (500) 24 **101**006 219 20 21 310 413 520 87 637 810 28 900 (15000) **102**039 206 535 79 714 26 895 905 21 30 68 99 (500) **103**006 213 383 497 623 57 792 851 (3000) 926 **104**280 316 24 453 60 550 727 854 (3000) 98 902 37 (150) **105**037 131 58 269 92 356 444 580 669 938 61 **106**103 36 98 383 514 52 718 56 90 923 **107**010 55 142 83 90 (300) 261 432 49 567 640 74 91 749 837 **108**089 131 64 308 42 78 304 418 553 617 51 721 59 92 (500) 845 953 **109**235 40 92 346 92 435 534 900 24

110033 43 193 (200) 516 600 718 43 930 (300) 45 88 **111**040 92 115 47 (1500) 97 284 301 480 629 46 801 58 984 **112**063 200 431 33 598 659 748 844 (1500) 51 63 83 **113**186 89 307 (500) 97 596 685 766 809 33 80 908 **114**059 190 291 381 408 (500) 32 43 717 807 913 35 **115**067 346 641 825 52 **116**038 94 268 560 648 94 716 820 39 945 (1500) **117**182 275 472 97 553 681 721 41 828 53 **118**049 67 167 220 461 84 608 78 707 19 84 808 22 53 **119**038 (1500) 105 224 (300) 815 18 569 728 888

120060 223 (3000) 72 328 42 59 (300) 404 16 64 574 77 670 829 65 (500) **121**012 25 66 91 165 81 250 701 79 806 920 40 (500) **122**153 284 98 614 734 826 48 957 99 **123**078 171 313 501 824 98 **124**007 246 329 93 478 513 36 94 705 53 816 64 **125**033 100 26 68 258 337 476 542 69 692 704 (5000) 839 973 79 **126**002 58 198 311 53 519 48 95 668 834 51 982 98 **127**011 86 210 21 57 657 953 **128**113 49 81 359 85 615 69 870 900 53 **129**002 48 161 257 59 457 603 28 32 99 933

130001 12 496 554 905 23 **131**117 81 373 453 650 700 895 933 **132**157 388 520 761 909 31 69 **133**178 344 77 525 50 66 89 651 761 893 910 31 **134**003 135 87 424 719 35 929 **135**011 764 830 **136**021 173 91 241 (300) 99 378 487 722 65 869 918 33 **137**039 55 169 272 347 81 428 97 751 78 96 (1500) 871 997 **138**172 272 310 416 88 575 (300) 614 74 724 (300) 811 **139**012 62 363 (500) 94 433 507 40 92 736 806 67

140016 88 (300) 247 370 428 40 (300) 77 92 645 772 80 97 841 997 **141**139 94 229 49 377 426 556 651 852 **142**043 55 359 (500) 454 541 92 711 81 857 902 9 **143**083 (15000) 254 71 305 33 75 452 598 703 919 **144**025 158 91 239 379 92 442 552 626 97 742 842 76 **145**057 58 189 223 311 80 457 585 697 719 44 812 (500) 59 **146**156 339 49 592 676 720 821 98 (3000) 931 **147**047 93 200 69 89 305 31 84 435 72 519 630 43 53 57 710 13 968 **148**098 144 54 (300) 270 331 38 406 19 33 83 540 (1500) 624 50 736 815 27 46 966 87 **149**043 50 161 372 424 611 45 64 713

150023 130 406 10 27 537 63 (3000) 653 87 845 938 **151**010 55 68 126 347 443 68 512 33 635 882 966 **152**014 73 147 220 336 82 40 695 709 29 47 905 94 **153**043 374 448 602 829 60 94 983 **154**106 31 237 368 515 (10000) 625 78 90 703 855 **155**037 80 216 304 55 499 816 29 37 49 92 906 98 **156**009 45 372 85 521 39 (500) 819 (3000) 36 947 **157**011 43 144 236 38 (1500) 445 64 502 53 86 613 51 56 57 975 (300) **158**025 81 183 211 88 421 (300) 85 503 85 607 27 62 701 843 910 29 39 **159**013 56 197 200 431 74 527 35 631 45 82 767 74 902

160117 57 68 75 216 71 353 418 58 87 523 69 773 **161**029 141 409 765 883 938 **162**018 68 123 261 313 (300) 27 81 561 746 92 830 95 (5000) **163**095 123 62 77 214 27 829 978 **164**037 57 418 (3000) 559 610 **165**046 123 82 272 394 530 732 66 803 977 **166**296 425 630 868 958 71 (300) 87 **167**155 62 306 72 411 31 514 27 39 614 (3000) 733 89 933 72 **168**081 237 655 923 **169**107 68 237 360 78 429 40 47 48 778

170065 (1500) 123 212 81 600 (3000) 71 748 80 904 31 69 **171**067 144 58 (3000) 206 74 84 412 546 (1500) 671 89 815 58 96 (1500) **172**012 35 65 105 244 576 688 765 (300) 807 953 **173**032 59 69 280 422 52 578 812 33 37 **174**186 357 430 503 600 703 26 66 **175**114 333 608 10 713 88 (3000) **176**117 203 98 648 54 743 854 (300) 973 97 **177**062 (300) 330 490 522 39 42 (300) 68 736 856 **178**089 95 205 40 381 560 93 641 83 97 932 (3000) **179**009 159 234 392 445 61 680 866

180037 119 234 52 73 419 45 78 527 83 98 714 86 844 906 65 **181**072 160 364 555 (500) 604 759 881 (500) 94 995 **182**058 160 (300) 323 58 529 648 55 707 78 963 **183**288 512 701 26 (1500) 881 926 **184**068 71 197 204 14 35 460 (3000) 665 79 88 714 29 (500) 41 55 **185**222 36 337 412 566 658 881 975 **186**003 105 237 (3000) 64 371 85 404 526 (500) 41 47 (500) 662 881 85 **187**272 77 424 515 717 870 **188**000 99 163 99 378 548 619 32 836 50 54 957 59 **189**122 236 303 459 797 (1500) 816

Braunschweig, 20. Jan. Die Versammlung des Centralausschusses des landwirthschaftlichen Centralvereins für das Herzogthum Braunschweig beschloß, auf die Tagesordnung der Hauptversammlung am 10. Februar die Frage zu setzen, welche Maßregeln zu ergreifen seien, um der Verbreitung der Sozialdemokratie unter der ländlichen Bevölkerung entgegenzuwirken.

Wien, 20. Jan. Die „Neue Freie Presse" erblickt in der bevorstehenden Reise des Erzherzogs Franz Ferdinand einen Akt von höfischer Courtoisie, der gleichwohl für die Erhaltung der friedlichen Lage von nicht zu unterschätzender Bedeutung sei, indem die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Höfen von Petersburg und Wien einerseits bewiesen, daß der Kaiser von Rußland weit davon entfernt sei, panslawistischen Einflüssen Gehör zu schenken, und daß andererseits in der Wiener Hofburg der gute Wille fortbestehe, friedliche Beziehungen mit Rußland aufrecht zu erhalten. Somit sei die Reise des Erzherzogs kein unerfreuliches politisches Symptom.

Kopenhagen, 20. Jan. Die regelmäßige Schifffahrt auf dem Großen Belt ist wegen des Eises eingestellt. Plangemäße Tag- und Nachtfahrten werden durch Eisbrecher vollzogen.

Paris, 20. Jan. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Chile haben die dortigen Vertreter der auswärtigen Mächte gegen die Blokade von Valparaiso und Iquique protestirt. Wie verlautet, beabsichtige die französische Regierung einen Kreuzer in die chilenischen Gewässer zu entsenden.

Brüssel, 20. Jan. Die Zahl der Theilnehmer an der heutigen Kundgebung für die Verfassungs-Revision wird auf etwa 4000 geschätzt. Dem Zuge, welcher die Hauptstraßen der Stadt passirte und in welchem zahlreiche Schilder mit der Aufschrift „Es lebe die Revision" getragen wurden, gingen Polizei-Mannschaften voraus. Ueberall herrschte vollkommene Ruhe. Um 6¼ Uhr Abends traf der Zug beim Stadthause ein, wo ein Ausschuß der liberalen Vereinigung ein Manifest zu Gunsten der Revision überreichte. Alles verlief bisher ruhig. Die ganze Garnison war von 4 Uhr ab konsignirt.

Madrid, 20. Jan. Aus allen Provinzen treffen Nachrichten über den durch die Kälte verursachten Nothstand ein. In Toledo ist der Tajo zugefroren. Der Fluß Guadalmedina in Malaga ist vollständig mit Eis bedeckt.

Gestern fand in Saragossa eine zahlreich besuchte sozialistische Versammlung statt, in welcher von mehreren Rednern die Weiterverbreitung der sozialistischen Ideen empfohlen wurde. Die Revolution, erklärten die sozialistischen Redner, sei das einzige Mittel zur Verwirklichung des Ideals der sozialistischen Partei.

Belgrad, 20. Januar. Die Ausweisung des hiesigen Korrespondenten der „Moskowskija Wiedomosti", Nabolsin erfolgte wegen wiederholter Konflikte, in welche derselbe mit der hiesigen Polizei gerathen war. Die russische Gesandtschaft, welche hiervon verständigt worden war, erhob keine Einwendung gegen seine Ausweisung.

Washington, 20. Januar. Nach Meldungen von Pineridge sind einige entwaffnete Indianer von Weißen getödtet worden, wodurch unter den dortigen Stämmen wieder Beunruhigung eingetreten ist. Die Waffen werden nur langsam abgeliefert. General Miles schob deshalb seine Abreise auf.

San Francisco, 20. Januar. (Meldung des „Reuterschen Bureau.") Der König von Hawaii, Kalakaua, liegt in Folge eingetretener Urämie hoffnungslos darnieder.

Hamburg, 20. Jan. Der Dampfer „Augusta Viktoria" tritt, wie nunmehr bestimmt ist, am Donnerstag seine Mittelmeerfahrt an.

Hamburg, 20. Jan. Der Dampfer „Augusta Viktoria" ist heute Mittag nach Kuxhaven abgegangen.

Hamburg, 20. Januar. Der Postdampfer „Rhaetia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern Nachmittag 3 Uhr in Newyork eingetroffen.

Hamburg, 20. Januar. Der Postdampfer „Scandia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute 10 Uhr Morgens Lizard passirt.

Berlin, 21. Jan. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung."] Die Konservativen und das Zentrum haben einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher den Handel mit Loosabschnitten der preußischen Staatslotterie sowie die Vermittlung solcher Geschäfte von staatlicher Genehmigung abhängig macht.

Das Sperrgeldgesetz ist im Abgeordnetenhaus eingegangen. Die Kapitalbeträge sollen darnach an die Diözesen vertheilt werden; soweit eine Kommission von drei Geistlichen und die zwei Laien nicht Ansprüche von Instituten und Personen für berücksichtigenswerth erachten, erfolgt die Verwendung durch Bischöfe für kirchliche Zwecke. Die Bischöfe haben nur die Verpflichtung, über die Verwendung dem Minister Mittheilung zu machen.

In etwa sechs Wochen werden der „Post" zufolge die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich abgeschlossen sein.

Nach der „Köln. Zeitung" soll der Unterstaatssekretär Bosse zum Staatssekretär des Reichsjustizamts, Dr. v. Rottenburg zum Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern ausersehen sein.

Brüssel, 21. Jan. Im Stadthause wurden gestern die Delegirten der liberalen Vereinigung von 16 liberalen Vertretern Brüssels und der Provinz empfangen. In einem Manifest wird dem Verlangen nach der Revision in beredten Worten Ausdruck gegeben. Der Bürgermeister dankte für die beobachtete Ruhe und erklärte, er werde das Manifest der Kammer übergeben. Die Revision müsse durchdringen und werde durchdringen. Die Delegirten verließen das Stadthaus mit dem Rufe: es lebe die Revision!

London, 21. Jan. Seit gestern Morgen ist in Großbritannien vollständiges Thauwetter eingetreten.

Tokio, 20. Jan. Das vom Mikado im November eröffnete neue Parlamentsgebäude ist heute Morgen abgebrannt.

San Francisco, 20. Jan. König Kalakaua ist gestern gestorben.

4. Klasse 183. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Januar 1891. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10 (500) 109 23 313 42 535 651 818 **1**002 19 27 39 95 106 (3000) 86 236 (3000) 89 345 435 500 705 **2**083 672 95 895 916 **3**334 (1500) 53 424 38 613 740 **4**083 142 351 435 522 670 (3000) 868 965 **5**140 (300) 54 (500) 57 259 407 29 62 722 (3000) 845 88 **6**090 97 133 203 425 38 700 800 5 11 19 87 **7**076 130 (3000) 222 (300) 60 386 (500) 502 766 89 91 806 **8**042 136 210 67 369 439 98 518 93 612 20 38 69 896 (3000) **9**028 112 81 223 83 407 828

10130 87 365 523 659 807 79 960 **11**021 40 (1500) 157 75 313 51 (3000) 448 68 570 630 98 742 963 95 **12**093 104 30 413 532 632 857 83 948 **13**168 88 237 349 76 81 549 (300) 705 74 969 74 **14**031 121 (3000) 59 249 321 52 81 412 538 41 696 747 800 959 **15**179 267 527 94 97 (300) 651 829 81 916 52 **16**079 206 58 413 97 503 94 671 707 905 **17**008 435 51 779 946 **18**068 (300) 345 522 773 (300) 913 33 **19**032 59 191 231 44 45 90 94 96 318 502 76 618 26 798 (500) 978

20040 168 344 486 505 79 84 96 (1500) 775 **21**019 22 378 411 752 57 86 893 959 **22**091 93 259 331 509 53 624 712 986 **23**038 165 89 258 352 95 576 82 944 **24**373 541 896 976 (300) **25**136 44 399 525 26 696 **26**041 63 108 68 628 93 740 **27**059 62 176 327 (10 000) 69 499 699 700 859 927 87 **28**061 173 209 35 431 651 73 768 824 929 44 **29**069 129 422 72 95 532 (3000) 59 641 780 888

30026 54 344 864 **31**323 39 514 18 (500) 600 707 24 55 863 **32**252 62 73 312 410 34 563 74 662 87 (5000) 752 (1500) 768 (300) 970 95 **33**073 319 30 87 679 95 727 813 25 71 (300) 908 90 **34**086 169 302 73 79 1096 504 48 (300) 608 15 864 907 **35**076 299 553 58 797 807 45 (300) 74 96 974 **36**039 112 81 87 337 54 620 78 82 873 88 (500) **37**112 54 55 219 45 56 78 445 78 537 63 70 726 (1500) 839 434 47 69 **38**041 249 309 53 403 16 611 31 (500) 84 **39**909 126 51 68 934 515 97 668 73 718 883 933

40000 18 137 85 205 367 478 (500) 528 608 724 854 981 **41**102 263 77 361 609 700 93 927 **42**077 131 244 66 354 425 49 520 59 77 610 (500) 22 75 722 850 87 971 **43**075 286 364 73 402 36 576 80 658 959 **44**115 622 98 823 85 (500) 911 59 (5000) 67 **45**072 169 230 426 82 688 (3000) 745 59 902 **46**009 83 100 211 40 483 516 56 640 793 914 **47**021 267 390 461 919 91 **48**047 108 49 98 451 518 45 62 698 792 (1500) 867 919 **49**007 (3000) 89 158 200 (500) 99 303 46 67 80 426 30 525 873

50080 95 (300) 278 358 643 53 701 805 31 52 (500) **51**148 79 250 314 415 (500) 546 617 47 68 849 **52**016 22 143 86 263 418 95 539 (500) 78 661 713 23 825 29 992 **53**487 685 (300) 86 828 48 **54**004 111 48 267 306 80 631 32 778 **55**311 20 57 74 89 95 486 640 83 96 701 807 904 69 70 81 **56**016 26 29 282 450 592 722 816 956 **57**083 142 51 510 640 56 77 910 33 38 **58**104 73 296 354 (500) 55 67 405 12 (300) 39 534 36 48 619 27 37 718 874 77 **59**019 87 134 (300) 42 45 57 (500) 300 60 429 508 12 673 80 99 (1500) 709 834 53 917 93

60140 89 233 333 (3000) 40 444 56 575 96 (3000) 643 93 734 54 908 11 70 **61**201 17 (3000) 326 52 90 461 513 809 21 47 **62**288 410 61 654 97 894 911 97 **63**363 490 790 800 45 944 71 **64**024 52 74 206 26 (3000) 96 351 (1500) 425 54 97 (300) 715 800 56 902 77 (3000) **65**121 26 261 305 466 526 94 616 **66**266 399 671 81 938 78 **67**015 39 186 (5000) 241 653 (3000) 734 868 928 **68**014 144 350 413 519 724 49 868 72 **69**010 123 68 81 225 98 349 406 42 (300) 635 (3000) 898 929 83 (3000) 85 (1500)

70275 595 600 70 813 26 **71**090 146 48 307 93 (300) 440 **72**019 52 133 205 30 472 543 648 93 94 (300) 710 33 58 876 997 **73**119 301 39 425 51 (500) 529 30 694 96 732 907 (1500) 36 61 (500) 78 **74**393 451 709 31 835 960 **75**054 88 333 721 78 (5000) 954 59 77 (300) **76**000 72 110 14 19 (1500) 34 259 97 331 60 474 629 771 902 **77**010 35 624 87 757 78 802 (**10000**) 60 905 74 **78**004 109 56 308 18 524 56 664 710 **79**038 (3000) 69 86 249 322 417 39 670 742 922 68

80058 82 395 494 521 33 810 68 **81**116 20 58 468 78 (30) 5660 72 863 86 **82**073 106 404 48 675 760 **83**127 (300) 258 97 370 (300) 409 96 558 610 16 751 866 **84**054 91 200 13 31 79 402 5 (300) 47 **85**076 407 (1500) 71 560 77 657 867 927 **86**076 148 403 34 628 36 69 79 733 949 79 **87**172 305 77 467 70 554 776 934 89 **88**197 215 86 377 441 714 39 84 **89**009 113 259 84 474 719 824 47 96

90235 304 98 429 36 51 (3000) 776 80 971 **91**001 40 80 108 87 229 388 450 53 97 525 607 28 64 787 856 77 922 **92**228 67 83 387 95 450 834 49 921 65 78 **93**016 121 38 445 582 83 84 746 48 (50000) 91 810 13 34 59 70 982 **94**128 208 353 (500) 94 416 533 656 704 988 **95**033 333 77 438 555 700 888 994 **96**007 54 98 134 52 250 (500) 66 311 29 66 488 596 615 827 **97**030 41 212 49 364 439 587 644 713 899 (500) 919 **98**031 69 156 479 567 640 51 **99**083 87 158 257 66 96 635 81 708 26 (1500) 805 9.0 20

100057 168 423 679 823 63 918 **101**000 350 402 34 659 (3000) 727 31 66 (300) 77 833 976 **102**054 111 82 (1500) 244 (500) 352 69 91 668 775 856 **103**106 (300) 343 609 903 11 27 **104**199 262 93 388 91 462 82 597 642 711 853 96 963 **105**053 66 117 204 535 84 653 95 803 928 60 62 **106**141 205 316 32 (3000) 467 (300) 582 623 789 835 (500) 974 **107**046 87 103 469 74 85 97 638 82 905 (300) 32 86 **108**150 63 70 319 41 546 608 30 800 44 905 (300) 9 (1500) 49 **109**019 21 72 362 78 408 25

110003 67 216 48 382 417 58 658 93 (300) 783 835 **111**003 282 318 77 412 30 56 64 69 549 71 699 758 854 982 86 (3000) **112**153 247 459 537 77 780 86 87 808 21 **113**114 26 29 81 204 (300) 490 96 535 66 619 71 807 912 (1500) 25 (3000) 27 65 **114**259 90 331 452 80 537 47 65 77 684 984 95 **115**088 220 310 (500) 52 (3000) 498 523 983 88 **116**069 204 77 430 37 90 663 853 60 (300) 908 (300) **117**126 249 52 353 83 490 548 779 86 (1500) 869 89 927 **118**006 101 254 82 335 51 479 (3000) 535 52 78 91 680 763 852 (3000) 914 36 65 **119**071 163 204 72 74 524 61 666 (1500) 724 91 805 71

120135 51 243 (3000) 45 76 389 496 510 32 79 84 635 64 717 936 99 **121**146 256 64 70 307 478 89 542 828 (3000) **122**014 39 92 (3000) 190 441 49 513 43 (500) 605 (500) 17 49 764 823 91 962 **123**292 430 550 56 622 25 29 47 69 (500) 714 44 58 866 909 22 62 69 **124**283 326 511 18 658 807 **125**146 67 208 374 631 707 49 816 65 994 **126**016 129 35 209 (500) 98 476 704 17 36 847 **127**095 (500) 267 305 428 88 (1500) 741 78 90 842 **128**048 (3000) 330 93 455 534 67 88 679 708 79 893 912 **129**017 150 97 456 81 86 545 673 98 753 98 802 57 05 (1500)

130018 78 227 557 (300) 700 829 **131**077 190 246 301 401 652 78 944 **132**375 97 575 687 (500) 90 97 969 96 (500) **133**63 76 129 253 332 453 94 757 860 989 **134**044 121 88 278 367 442 80 827 29 942 **135**067 381 524 637 703 937 92 **136**099 179 435 585 623 50 714 (1500) 25 90 841 49 937 89 **137**008 40 160 352 418 50 891 977 **138**012 117 36 43 73 94 203 10 26 37 58 325 40 569 86 605 93 (500) 964 **139**029 224 430 69 538 921 (300)

140008 103 35 59 310 27 438 (500) 507 20 60 823 947 73 **141**071 132 (1500) 250 413 18 685 739 51 804 64 **142**052 (500) 87 112 66 94 (1500) 96 238 329 656 702 37 (3000) 85 (1500) 91 850 971 91 96 **143**070 143 65 200 448 639 912 (500) 57 **144**022 (3000) 127 68 250 56 (300) 98 360 87 410 36 541 51 635 790 813 26 74 90 953 **145**271 75 97 (3000) 470 589 (500) 618 99 715 48 (500) 68 (3000) 81 816 924 **146**072 400 51 52 762 901 52 **147**051 56 239 381 488 571 679 769 849 940 83 99 **148**005 65 136 201 356 520 50 87 689 981 **149**114 317 22 444 653 846

150049 77 125 336 554 731 (1500) 849 64 (300) 78 955 **151**017 (3000) 88 101 38 63 240 613 41 43 764 94 95 957 **152**117 305 23 534 55 632 831 993 **153**031 86 369 (300) 646 66 885 976 **154**098 110 15 62 200 539 635 709 14 22 41 60 93 888 (300) 970 **155**009 17 96 136 263 367 68 79 489 (10 000) 661 88 759 82 845 52 89 (500) 988 **156**001 54 60 129 651 54 56 827 73 90 941 **157**124 97 222 82 320 27 (3000) 48 444 82 525 771 87 927 **158**015 286 357 415 98 552 92 719 24 851 (500) 923 36 67 **159**003 32 49 (1500) 130 85 361 459 508 29 918

160207 314 (300) 456 591 636 **161**115 (500) 246 56 390 450 (3000) 52 77 515 (300) 670 760 86 930 **162**043 49 229 35 84 302 68 401 68 542 726 (3000) 28 33 828 47 **163**344 47 647 50837 905 10 36 **164**042 238 40 360 520 92 98 614 45 **165**062 143 80 280 356 606 30 95 777 79 **166**056 214 78 509 43 622 767 (3000) 808 14 22 **167**099 101 50 77 78 93 241 801 918 58 **168**016 321 36 74 81 469 536 692 926 61 **169**170 93 259 64 318 555 606 727 806 982

170116 90 337 608 91 836 917 24 83 **171**129 38 71 222 97 314 20 401 66 540 605 716 (3000) 818 918 45 **172**102 51 219 (3000) 58 676 82 93 725 46 **173**086 226 332 33 421 63 612 53 70 **174**130 251 305 22 829 50 903 27 48 **175**259 66 305 (300) 8 23 434 77 695 765 923 **176**046 105 229 (1500) 363 420 59 75 676 79 88 **177**215 26 42 325 28 478 540 696 773 815 86 990 **178**107 71 243 97 418 501 (300) 20 67 799 **179**072 305 570 94 95 768 95 902 19

180020 215 68 459 634 739 820 80 907 **181**010 96 263 306 22 (3000) 58 83 583 723 97 839 56 927 67 **182**043 102 13 (3000) 40 298 375 77 407 712 805 **183**019 117 60 232 (300) 45 57 328 (3000) 611 92 740 829 930 **184**005 95 170 271 343 (300) 489 528 40 89 634 813 **185**016 345 761 93 811 12 98 (300) 988 **186**118 305 30 55 483 98 659 755 815 (300) **187**008 22 152 217 24 44 62 474 510 719 58 867 **188**076 274 382 483 634 759 64 853 **189**093 96 (500) 192 278 335 416 69 89 539 662 87 779 92 821 901

Handel und Verkehr.

** **Amsterdam**, 20. Jan. Die Niederländische Bank hat den Diskont von 4½ auf 4 Prozent herabgesetzt.

** **Newyork**, 19. Jan. Die American Nationalbank in Kansas City hat in Folge bedeutender Depotentnahmen ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva werden auf einige Millionen Dollars angegeben.

Marktberichte.

Bromberg, 20. Januar. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen: gute gesunde Mittelwaare 175—182 Mk., geringe Qualität 165—174 Mk., feinster über Notiz. — Roggen je nach Qualität gesunde Mittelwaare 155—162 Mk., geringe Qualität 140—154 Mk., feinste über Notiz. — Gerste nach Qualität 130—140 Mk., gute Brauerwaare 150—158 Mk. — Futtererbsen 115—128 Mk., Kocherbsen 140—150 Mk. — Hafer je nach Qualität 118—132 Mk. — Wicken 100—110 Mk. — Spiritus 50er Konsum 68,00 Mk., 70er 48,25 Mark.

Breslau, 20. Januar (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Januar 177 Gd., April-Mai 175 Gd, Mai-Juni 173,00 Br. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Januar 133,00 Gd., April-Mai 136,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Januar 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe, gekündigt —,— Liter. Per Januar (50er) 66,00 Gd., (70er) 46,60 Gd., April-Mai 47,50 Gd. — Zink. G. v. Giesches Erben W. H.-Marke 24,00 bez.

Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Januar 1891.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
20. Nachm. 2	757,2	NO schwach	bedeckt	— 4,0
20. Abends 9	755,0	N mäßig	bedeckt	— 4,7
21. Morgs. 7	751,0	NW schwach	bedeckt	— 6,1

Am 20. Januar Wärme-Maximum — 3,1° Cels.
Am 20. " Wärme-Minimum — 7,4° "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 20. Jan. Behauptet.

3½%ige L.-Pfandbriefe 97,90, 4%ige ungarische Goldrente 92,80, Konsolidirte Türken 18,75, Türkische Loose 80.00, Breslauer Diskontobank 106,50, Breslauer Wechslerbank 105,25, Schlesischer Bankverein 124,00, Kreditaktien*) 175,90, Donnersmarckhütte 88,75, Oberschlesische Eisenbahn 87,85, Oppelner Zement 107,00, Kramsta 131,00, Laurahütte 138,50, Verein. Oelfabr. 102,25, Oesterreichische Banknoten 177,90, Russische Banknoten 235,60.

*) Per ultimo.

Schles. Zinkaktien 192,00, Oberschles. Portland-Zement 115,50, Archimedes —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb 130,40, Flöther Maschinenbau 114.

Hamburg, 20. Jan. Gold in Barren per Kilogramm 2786 Br., 2782 Gd.

Silber in Barren pr. Kilogr. 142,25 Br., 141,75 Gd.

Frankfurt a. M., 20. Jan. Effekten-Sozietät. (Schluß). Kreditakt. 272½, Franzosen 217⅜, Lombarden 114, Galizier —, Egypter —,—, 4% ungar. Goldrente 92,60, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 157,10, Diskonto-Kommandit 211,80, Dresdner Bank 154,80, Laurahütte 138,50, Gelsenkirchen 172,80. Ruhig.

Privatdiskont 3¼ Prozent.

Wien, 20. Jan. Abendbörse. Ungarische Kreditaktien 353,25, österr. Kreditaktien 307,15, Franzosen 244,50, Lombarden 128,70, Galizier —,—, Nordwestbahn 214,00, Elbethalbahn 221,00, österr. Papierrente 90,95, do. Goldrente 108,45, 5proz. ungar. Papierrente 100,95, 4proz. do. Goldrente 104,15, Marknoten 56,20, Napoleons 9,05, Bankverein 116,50, Tabaksaktien 147,50, Alpine Montan 92,30, Unionbank 242,00, Länderbank 216,50. Befestigt.

Petersburg, 20. Jan. Wechsel auf London 86,10, Russ. II. Orientanleihe 104⅜, do. III. Orientanleihe 106½, do. Bank für auswärtigen Handel 281½, Petersburger Diskontobank 603, Warschauer Diskontobank —,—, Petersburger intern. Bank 505, Russ. 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 140, Große Russ. Eisenbahn 220, Russ. Südwestbahn-Aktien 114½.

London, 20. Januar. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾prozent. Consols 97$^{3}/_{16}$, Preuß. 4proz. Consols 105, Ital. 5proz. Rente 91⅜, Lombarden 11⅞, 3½ 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 98¼, konv. Türken 18⅞, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 95, 4proz. ungarische Goldrente 91¾, 4proz. Spanier 75¾, 3½proz. Egypter 93¾, 4proz. unific. Egypter 97⅛, 3proz. garant. Egypter 101⅝, 4¼proz Trib.-Anl. 99¼, 6proz. Mexikaner 91¾, Ottomanbank 14⅝, Suezaktien 96, Canada Pacific 77⅝, De Beers neue 16⅜, Platzdiskont 1⅞.

Rio Tinto 23, 4½ proz. Rupees 83½. Argentinier 5proz. Goldanleihe von 1866 74¼, Argentini. 4½proz. äußere Goldanleihe 56½.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,55, Wien 11,61, Paris 25,40, Petersburg 27$^{7}/_{16}$.

Aus der Bank flossen 135 000 Pfund Sterl. nach Holland und Südamerika.

Rio de Janeiro, 19. Jan. Wechsel auf London 19½.

Produkten-Kurse.

Danzig, 20. Jan. Getreidemarkt. Weizen loko unverändert, Umsatz 300 Tonnen, do. bunt und hellfarbig 175, do. hellbunt 185,00, do. hochbunt und glasig 188,00, per April-Mai Transit 146,00, per Juni-Juli Transit 147,50. Roggen loko unverändert, inländischer per 120 Pfd. 160, do. polnischer oder russischer Transit 111, do. per April-Mai 120 Pfund Transit 116, do. per Juni-Juli 116. Gerste große loko 152—155. Gerste kleine loko — —. Hafer loko 118—125. Erbsen loko 130. — Spiritus per 10 000 Ltr.-Proz. loko kontingentirt 65,50, nichtkontingentirter 46,00. Wetter: —.

Königsberg, 20. Jan. Getreidemarkt. Weizen ruhig. — Roggen unveränd, loko per 2000 Pfd. Zollgew. 156. — Gerste unverändert. — Hafer unveränd., loko per 2000 Pfd. Zollgew. 128. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. unverändert. — Spiritus per 100 Liter 100 Prozent loko 66,25, per Januar 66,00, Februar 66,00. — Wetter: Frost.

Köln, 20. Jan. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 19,00, do. fremder loko 22,00, per März 19,70, per Mai 19,80. Roggen hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,25, per März 17,55, per Mai

17,20. Hafer hiesiger loko 15,00, fremder 17,00. Rüböl loko 62,00, per Mai 60,10, per Oktober 59,50.

Bremen, 20. Januar. Petroleum. (Schlußbericht) Sehr fest. Standard white loko 6,65 Br.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 142 3/4 Gd.

Norddeutsche Wollkämmerei 179 Br.

Hamburg, 20. Januar. Getreidemarkt. Weizen loko fest, holsteinischer loko neuer 188—195. Roggen loko fest, mecklenburg. loko neuer 185—192, russischer loko fest, 128—134. Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loko 60. — Spiritus fest, per Januar 38 Br., per Februar 37 1/2 Br., per April-Mai 36 Br., per Mai-Juni 36 1/4 Br. — Kaffee fest. Umsatz 5500 Sack. Petroleum fest. Standard white loko 6,80 Br., per Februar-März 6,70 Br. — Wetter: Milder.

Hamburg, 20. Jan. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 12,65, per März 12,72 1/2, per Mai 12,92 1/2, per August 13,22 1/2. Matt.

Hamburg, 20. Jan. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 81 1/2, per März 78, per Mai 76 1/2, per September 73 3/4. Ruhig.

Pest, 20. Jannar. Produktenmarkt. Weizen loko matt, per Frühjahr 8,06 Gd., 8,08 Br., pr. Herbst 7,73 Gd. 7,75 Br. Hafer per Frühjahr 6,88 Gd. 6,89 Br. — Mais per Mai-Juni 1891 6,17 Gd. 6,19 Br. — Kohlraps per Aug.-Sept. 1891 13,25 a 13,30. Wetter: Starker Schneefall.

Paris, 20. Jan. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen träge, per Januar 26,60, per Februar 26,70, per März-Juni 27,00, per Mai-August 27,00. Roggen träge, per Januar 16,90, per Mai-August 17,60. Mehl träge, per Januar 59,50, per Februar 59,70, per März-Juni 59,90, per Mai-August 59,80. Rüböl ruhig, per Januar 65,50, per Februar 65,75, per März-Juni 66,25, per Mai-August 68,00. — Spiritus ruhig, per Januar 37,00, per Februar 37,50, per Mai-August 40,25, per September-Dez. 39,50. — Wetter: Schneeig.

Paris, 20. Januar. (Schlußbericht.) Rohzucker 88° ruhig, loko 33,25 à 33,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 35,75, per Februar 36,00, per März-Juni 36,62 1/2, per Mai-August 37,12 1/2.

Havre, 20. Jan. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee, good average Santos, per März 98,75, per Mai 97,50, per September 94,00. Behauptet.

Havre, 20. Jan. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.

Rio 12000 Sack, Santos 8000 Sack. Recettes für 2 Tage.

London, 20. Januar. 96pCt. Javazucker loko 15 1/4 ruhig, Rüben-Rohzucker loko 12 5/8 ruhig. Centrifugal Kuba —.

London, 20. Jan. Chili-Kupfer 53, per 3 Monat 53 3/4.

London, 20. Januar. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Liverpool, 20. Jan. Getreidemarkt. Weizen 1/2 d. niedriger, andere Artikel stetig. — Wetter: Regen.

Liverpool, 20. Januar. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 B., davon für Spekulation u. Export 1000 B. Ruhig.

Middl. amer. Lieferungen: Januar-Februar 5 9/64 Werth, Februar-März 5 11/64 Käuferpreis, März-April 5 7/32 do., April-Mai 5 17/64 do., Mai-Juni 5 5/16 do., Juni-Juli 5 11/32 do., Juli-August 5 3/8 do., August-September 5 11/32 d. do.

Liverpool, 20. Jan. Baumwollenmarkt. (Weitere Meldung.) Amerikaner 1/16 billiger.

Glasgow, 20. Jan. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres Warrants 47 sh. 2 d.

Antwerpen, 20. Jan. Getreidemarkt. Weizen höher. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

Antwerpen, 20. Januar. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 20 bez. und Br., per Januar 20 Br., per Februar 17 3/4 Br., per März 16 1/2 Br. Ruhig.

Amsterdam, 20. Januar. Java-Kaffee good ordinary 58 1/2.

Amsterdam, 20. Jan. Bancazinn 55.

Amsterdam, 20. Jan. Getreidemarkt. Weizen per März 221 per Mai —. Roggen per März 155, per Mai 149 à 150.

Petersburg, 20. Januar. Produktenmarkt. Talg loko 43,00, per August —. Weizen loko 10,50. Roggen loko 7.25. Hafer loko 4,25. Hanf loko 43,00. Leinsaat loko 11,50. — Wetter: Frost.

Newyork, 19. Jan. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9 3/8, do. in New-Orleans 9 5/16. Raff. Petroleum 70 Proz. Abel Test in New-York 7,40 Gd., do. in Philadelphia 7,40 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,05, do. Pipe line Certificates per Febr. 73 3/4. Stetig. Schmalz loko 6,12, do. Rohe u. Brothers 6,50. Zucker (Fair refining Muscovados) 4 3/4. Mais (New) per Februar 58 1/2. Rother Winterweizen loko 106 5/8. — Kaffee (Fair Rio-) 19. Mehl 3 D. 80 C. Getreidefracht 4. Kupfer per Februar nom. Weizen per Januar 104 3/4, per Februar 104 3/4, per Mai 102 5/8. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Februar 16,27, per April 15,67.

Newyork, 19. Jan. Visible Supply an Weizen 25 155 000 Bushels, do. an Mais 2 744 000 Bushels.

Newyork, 19. Jan. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 34 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 14 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 60 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Newyork, 20. Jan. Rother Winterweizen per Januar 1 D. 05 3/8 C., per Februar 1 D. 05 3/8 C.

Berlin, 21. Jan. Wetter: Frost.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 20. Januar. In der allgemeinen Geschäfts- und Tendenzlage der Börse ist seit unserem letzten Bericht kaum eine Aenderung von irgend welcher Bedeutung vorgekommen; dieselbe gestaltete sich unter Einfluß der von den auswärtigen Plätzen vorliegenden Meldungen, die nach keiner Richtung hin irgend eine Anregung zu bieten vermochten, fortgesetzt lustlos und schwach, die Umsätze waren selbst in den sonst bevorzugten spekulativen Titres von recht geringfügigem Umfange und die Kurse gaben in ihrer Mehrheit langsam weiter nach, allerdings zumeist nur um Bruchtheile eines Prozents, da das Angebot zwar dem Begehr überlegen war, aber keineswegs dringend oder besonders umfangreich hervortrat.

Im weiteren Verlaufe des Verkehrs machte sich vorübergehend auf Grund von vereinzelt vorgenommenen Deckungen eine leichte Besserung bemerkbar. Von Einzelheiten ist unter den obwaltenden Verhältnissen wenig zu berichten: Bankaktien erwiesen sich unter den spekulativen Titres besonders in Deutschen, Diskonto-, Kommandit- und Oesterreichischem Kredit mehr offerirt und matter.

Inländische Eisenbahnaktien fast geschäftslos, aber gut im Werthe gehalten. Ausländische Bahnen sehr still und matter, vornehmlich Duxer, Elbethal, Franzosen und Gotthard. Montanwerthe hielten sich bei recht mäßigen Umsätzen auf ungefähr ihrem letzten Stand bei Bevorzugung der Kohlenaktien. Andere Industriepapiere sehr ruhig und wenig verändert.

Fremde Fonds fast leblos und eher matter, ebenso preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahnobligationen 2c.

Privatdiskont 3 Proz.

Produkten-Börse.

Berlin, 20. Januar. Der Getreidebörse fehlte jede Anregung, und so bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen. **Weizen** setzte niedriger ein, konnte den Verlust aber bis auf 1/2 M. wieder einbringen. Auch **Roggen** lag anfänglich schwach, später besserte sich der Verkehr etwas, so daß nur ein Abschlag von 1/2 M. per Frühjahr bestehen bleibt. Der laufende Termin war fest. **Hafer** fast umsatzlos und nominell unverändert. **Roggenmehl** bei stillem Geschäft wenig verändert. **Rüböl** ohne Umsatz. **Spiritus** bei mäßiger Lokozufuhr und bei wenig lebhaftem Terminhandel fest gehalten und ca. 10 Pf. höher bezahlt.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogramm. Loko geschäftslos. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — Mk. Loko 184—195 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 191 Mark, per diesen Monat —, per Januar-Februar — bez., per März-April —, per April-Mai 194,5—195 bis 194,75 bez., per Mai-Juni 194,75 bez., per Juni-Juli 195 bez.

Roggen per 1000 Kilogramm. Loko fester. Termine schließen fest. Gekündigt 100 Tonnen. Kündigungspreis 179 M. Loko 169 bis 180 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 177 Mk., inländischer klammer 172—174, mittel 175—177, feiner 178—179 ab Bahn bez., per diesen Monat 178,75—180—179,75 bez., per Januar-Februar — bez., per Februar-März — bez., per April-Mai 171 bis 170,75—171,5 bez., per Mai-Juni 168—167,75—169—168,75 bez., per Juni-Juli 165,75—166,75 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm. Fest. Große und kleine 133 bis 190 M. nach Qualität. Futtergerste 138—154 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko unverändert. Termine wenig verändert. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 139—156 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 143 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 140—146, feiner 148—153 ab Bahn bez., per diesen Monat 142,75—,5 bez., per Januar-Februar —, per Februar-März —, per März-April —, per April-Mai 142 bez., per Mai-Juni 142,75 bez.

Mais per 1000 Kilogramm. Loko fest. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 133—146 M. nach Qualität, per diesen Monat 131,5 bez., per Januar-Februar —, per März-April — bez., per April-Mai 129 bez., per Mai-Juni — bez.

Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 156—185 M., Futterwaare 137—143 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine behauptet. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 24,5 bez., per Januar-Februar 24,3 bez., per Februar-März —, per März-April —, per April-Mai 23,6—,65 bez.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kg. brutto incl. Sack Loko 22,75 M.

Feuchte Kartoffelstärke per Januar 12,85 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilogr. brutto incl. Sack. Loko 22,75 M.

Rüböl per 100 Kilo mit Faß. Flauer. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis — Mk. Loko mit Faß —. loko ohne Faß —, per diesen Monat — M., per April-Mai 58,2 bez., per Mai-Juni 58,2 M., per September-Oktober 58,3 M.

Petroleum. (Raffinirtes Standard white) per 100 Kilo mit Faß in Posten von 100 Ztr. — M. Termine —. Gekündigt — Kilogr. Kündigungspreis — M. Loko — bez. Per diesen Monat — Mark.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — Mark. Loko ohne Faß 69 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Ltr. Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 49,2 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis — M. Loko mit Faß —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fest. Gekündigt 50 000 Liter. Kündigungspreis 49 M. Loko mit Faß —, per diesen Monat 48,7—,6—49 bez., per Januar-Februar 48,5—,4—,8 bez., per April-Mai 48,8—,7—49,1—49 bez., per Mai-Juni 48,9—,8 bis 49,2—,1 bezahlt, per Juni-Juli 49,3—,2—,6—,5 bez., per Juli-August 49,6—,5—,8 bez., per August-September 49,3—,2—,5 bez., per September-Oktober 46,6—,9 bez.

Weizenmehl Nr. 00 27,5—26, Nr. 0 25,75—24,25 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 24,5—23,75, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 25,25—24,5 bezahlt, Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kilo Br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll = 4 1/4 M. 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M. 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto — Wechsel v. 20.

Platz	Diskonto	Sicht	Kurs
Amsterdam..	2 1/2	8 T.	168,35 bz
London	5	8 T.	20,325 bz
Paris..............	3	8 T.	80,50 bz B.
Wien	4 1/2	8 T.	178,00 bz
Petersburg ..	6	3 W.	234,50 bz
Warschau	6	8 T.	235,00 bz

In Berlin 4. Lombard 4 1/2 u. 5.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Souvereigns	20,325 bz
20 Francs-Stück........	16,13 bz G.
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20.315 bz G.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,60 B.
Oestr. Noten 100 fl.	177,70 bz
Russ. Noten 100 R...	235,20 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Name	Zinsf.	Kurs
Dtsche. R.-Anl.	4	106,70 bz
do. do.	3 1/2	98,40 B.
do. do.	3	86,70 bz
Prss. cons.Anl.	4	106,00 G.
do. do.	3 1/2	98,50 bz
do. do.	3	86,80 B.
Sts.-Anl. 1868	4	86,70 bz
Sts-Schld-Sch.	3 1/2	102,60 G.
BerlStadt-Obl.	3 1/2	96,20 bz G.
do. do. neue	3 1/2	86,40 bz G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine....	3 1/2	95,00 G.
Pfandbriefe:		
Berliner	5	117,10 B.
do.	4 1/2	111,50 G.
do.	4	104,20 bz
do.	3 1/2	97,20 bz
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3 1/2	97,00 bz
Kur. u Neumrk.neue	3 1/2	99,00 bz
do.	4	
Ostpreuss	3 1/2	96,90 B.
Pommer...	3 1/2	97,50 G.
do.	4	102,10 G.
Posensch.	4	101,40 G.
do.	3 1/2	96,80 G.
Schl. altl...	3 1/2	97,90 G.
do. do.	4	
ldschl.LtA.	3 1/2	98,60 B.
do.	4	98,60 B.
do.do.neu	3 1/2	98,00 B.
do. do. I. II.	4	
Wstp Rittr	3 1/2	97,00 bz
do.neul. II.	3 1/2	97,00 bz
Renten:		
Pommer...	4	102.40 B.
Posensch.	4	102,40 bz
Preuss.......	4	102,25 bz
Schles.	4	102,30 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	
Bayer. Anleihe	4	105,40 G.
Brem. A. 1890	3 1/2	97,70 bz B.
Hmb.Sts. Rent.	3 1/2	97,70 bz G.
do. do. 1886	3	86,00 bz G.
do. amortAnl.	3 1/2	
Sächs. Sts. Anl.	4	
do. Staats-Rnt	3	88.25 B.
Prss. Präm-Anl	3 1/2	172,50 bz
H.Pr.-Sch.40T.	—	327,75 G.
Bad Präm.-An.	4	139,30 bz
Bayr Pr.-Anl.	4	141 00 bz G.

Loose

Name	Zinsf.	Kurs
Brnsch.20.T.L.	—	105,30 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3 1/2	137,00 B.
Dess. Präm.-A.	3 1/2	138.50 G.
Ham. 50 T.-L.	3	140,25 bz
Lüb. 50 T.-L.	3 1/2	132,90 bz
Mein. 7Guld-L.	—	27.80 bz
Oldenb. Loose	3	128,80 G.

Ausländische Fonds.

Name	Zinsf.	Kurs
Argentin. Anl...	5	70,40 bz
do. do.	4 1/2	55,00 bz B.
Bukar.Stadt-A.	5	97,50 bz G.
Buen. Air.G.-A.	5	69,60 bz
Chines. Anl.	5 1/2	110,00 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3 1/2	74,75 bz
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	97,60 bz G.
do. 1890	3 1/2	92,25 bz
do. Daira-S.	4	97,60 bz G.
Finnländ. L.	—	61.20 bz
Griech. Gold-A	5	92,10 bz G.
do. cons Gold	4	70,50 G.
do. Pir.-Lar.	5	90,60 bz G.
Italien. Rente..	5	92,70 B.
Kopenh. St.-A.	3 1/2	95,00 B.
Lissab.St.A.I.II.	4	77,10 bz G.
Mexikan. Anl.	6	92,90 bz
Mosk. Stadt-A.	5	75,60 bz B.
Norw.Hyp-Obl	3 1/2	96,75 G.
do. Conv.A.88.	3	86,25 bz
Oest. G.-Rent.	4	96,50 bz B.
do. Pap.-Rnt.	4 1/5	80,40 bz
do. do.	5	91,90 bz
do. Silb.-Rent.	4 1/5	80,75 bz B.
do. 250 Fl. 54.	4	121,10 bz
do.Kr.100(58)	—	329,00 bz
do. 1860er L.	5	127,40 bz bz
do. 1864er L.	—	323,25 bz
Poln.Pf-Br.I-IV	5	72,10 G.
do.Liq.-Pf.-Br..	4	69,60 bz
Portugies. Anl. 1888—89	4 1/2	87,10 bz G.
Raab-Gr.Pr.-A.	4	105,10 G.
Röm. Stadt-A.	4	89,06 bz G.
do. II. III. IV.	4	84,00 G.
Rum. Staats-R.	4	66,40 bz G.
do. do. fund.	5	101,75 bz
do.do.amort.	5	100,00 G.
do. do. Rente	4	86,00 G.
Rss.Engl.A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	87,30 bz
cons. 1871		
do. 1872		
do. 1873		
do. 1875	4 1/2	101,90 G.
do. 1889	4	98,40 B.
do. 1880	4	97,90 bz
Russ. Goldrent	6	106,70 G.
do 1884stpfl.	5	
I. Orient 1877	5	76,25 bz
II. Orient1878	5	76,75 bz
III.Orient1879	5	78,10 bz
Nikolai-Obl....	4	98,90 bz G.
Pol.Schatz-O.	4	91,50 bz
Prä.-Anl. 1864	5	172,75 B.
do. 1866	5	161,50 B.
Bodkr.-Pfdbr.	5	110,00 B.
do. neue	4 1/2	102,25 G.
Schwedische...	3 1/2	95,40 bz
Schw.d.1890	3 1/2	95,10 bz
do. 1888	3	
Schw. Hyp.-Pf.	4 1/2	102,80 bz
Serb.Gld-Pfdb.	5	93,00 bz
do. Rente......	5	89,00 G.
do. do. neue	5	91,10 bz G.
Stockh Pf. 87..	4	100,00 G.
do. St.-Anl. 87	3 1/2	92,70 bz G.
Span. Schuld..	4	76,00 G.
Türk.A. 1865in Pfd. Sterl. cv.	1	
do. do. B.	1	24,40 B.
do. do. C.	1	18,70 bz G.
do. do. 90	4	74,00 bz
Trk.400Frc.-L.	—	80,00 bz G.
do. EgTrib-Anl	4 1/2	99,00 bz G.
do.Tabk-Regie	4	
Ung. Gld-Rent.	4	92,60 bz
do.Gld.-Inv.-A.	5	102,60 bz G.
do. do do.	4 1/2	101,60 bz B.
do.Papier-Rnt.	5	90,00 bz
do. Loose.......	—	257,00 bz
do.Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	106,00 G.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Name	Div.	Kurs
Aachen-Mastr.	2 5/8	71,00 bz G.
Altenbg.-Zeitz	8 4/15	175,50 bz
Crefelder	4 1/2	102,80 G.
Crefld-Uerdng	0	44,60 G.
Dortm.-Ensch.	3 3/4	94,50 bz
Eutin-Lübeck..	1 1/2	53,80 G.
Frnkf.-Güterb.	1/2	93,75 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9 4/5	226,25 bz
Lübeck-Büch.	7 3/4	169,40 bz
Mainz-Ludwsh	4 2/3	119,60 bz B.
Marnb.-Mlawk.	1/3	62,80 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,20 bz G.
Ostpr. Südb....	3	87,00 bz G.
Saalbahn	1/3	40,30 G.
Stargrd-Posen	4 1/2	102,60 bz
Weimar-Gera	0	24,25 bz G.
Werrabahn......	3	77,50 bz G.
Albrechtsbahn	1	38,00 G.
Aussig-Teplitz	18 1/2	
Böhm. Nordb...	7	
do. Westb.	7 1/2	
Brünn. Lokalb.	5 1/2	
Buschtherader	8	215,10 bz
Canada Pacifb.	3	74,00 bz G.
Dux-Bodenb. ..	7 1/2	239,50 bz
Galiz. Karl-L....	4	93,40 bz
Graz-Köflach ..	7	
Kaschau-Od.....	4	76,60 bz
Kronpr. Rud.....	4 3/4	92,00 G.
Lemberg-Cz. ..	6 3/4	103,60 bz
Oesterr.Franz.	2,70	108,75 bz
do. Lokalb.	4	79,00 bz
do. Nordw.	4 3/4	
do. Lit.B.Elb.	5 1/2	102,80 G.
Raab-Oedenb.	1/2	33,90 B.
Reichenb.-P.....	3.81	79,60 B.
Südöstr. (Lb.)..	1 3/5	57,50 G.
Tamin-Land	0	2,40 bz G.
Ungar.-Galiz. ..	5	88,25 B.
Balt. Eisenb.....	3	68,25 bz G.
Donetzbahn	5	102,00 bz B.
Ivang. Domb. ..	5	102,50 bz
Kursk-Kiew	10,44	184,00 bz
Mosco-Brest ..	3	74,00 bz
Russ. Staatsb..	5	130,00 bz
do. Südwest.	5 2/3	84,40 bz
Warsch-Teres	5	102,25 bz G.
do. Wien.	15	228,50 B.
Weichselbahn	5	77,90 B.
Amst.-Rotterd.	6 2/5	131,00 G.
Gotthardbahn	7 1/5	160.60 bz
Ital. Mittelm. ..	5 1/2	101,60 bz
Ital.Merid.-Bah	7 1/5	
Lüttich-Lmb. ..	0,45	27,90 bz
Lux. Pr. Henri	2,30	63,80 bz G.
Schweiz.Centr	6 3/5	164,50 G.
do. Nordost	6	142,00 bz
do. Unionb.	5	
do. Westb.		
Westsicilian. ..	4	66.30 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Name	Div.	Kurs
Altdm-Colberg	4 1/2	113,25 bz
Bresl-Warsch.	2 1/4	56,00 bz G.
Czakat.-St.-Pr.	5	103,25 bz
Dux-BodnbAB.		
Paul-Neu-Rup.	4 1/2	109,30 bz
Prignitz	4 1/2	
Szatmar-Nag...	5 1/2	88.25 bz G
Dortm.-Ensch.	4 1/2	112,25 bz
MarienbMlawk	5	110,30 bz
Mecklb. Südb.	4	32,40 bz
Ostpr. Südbah	5	114,90 bz G.
Saalbahn	5	109,30 bz
Weimar-Gera	3 1/3	98 60 bz G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Name	Zinsf.	Kurs
BrslSchwFrb H		
do. Lit. K......		
do. do. 1876		
Bresl.-Warsch	5	
Mz Ludwh 68/9	4	
do. 90	3 1/2	96,50 bz G.
Meckl Fr.Franz	3 1/2	
Nied-Märk III.S		
Oberschl.Lit.B	3 1/2	
do. Lit. E......	3 1/2	
do.Em.v.1879	4 1/2	
doNiedrs Zwg	3 1/2	
do (StargPos)	4	100,50 G.
OstprSüdb I-IV	4 1/2	
Rechte Oderuf		
Albrechtsb gar	5	92,00 G.
BuschGold-Ob	4 1/2	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	106,51 G.
do.	4	100,50 B.
Franz.-Josefb.	4	86,00 G.
Gal KLudwg. g.	4 1/2	88,75 bz B.
do. do. 1890	4	85,25 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	98,40 G.
Kronp Rudolfb	4	85,10 G.
do.Salzkammg	4	100,60 bz B.
Lmb Czernstfr	4	81,10 B.
do. do. stpfl.	4	74,30 G.
Oest. Stb. alt, g	3	84,70 B.
do. Staats-I.II	5	106,80 G.
do.Gold-Prio.	4	101,70 bz
do. Lokalbahn	4 1/2	85,75 G.
do. Nordwestb	5	94,40 bz
do.NdwB.G.-Pr	5	106,80 G.
do. Lt. B. Elbth.	5	93,60 bz
Raab-Oedenb. Gold-Pr.........	3	71,20 bz
Reichenb.-Prior. (SNV)...............	5	
do. Gold-Prior.	5	
Südost. B. (Lb.)	3	67,80 G.
do. Obligation.	5	105,20 G.
do. Gold-Prior.	4	99,00 B.
Chark.-Asow gar		
Chark.Krem.gar.	5	
Gr.Russ. Eis. gar.	3	
Jelez-Orel gar.		
Jelez-Woron. g.		
Ivang.-Dombr. g.	4 1/2	100,00 bz G.
Kozlow-Wor. g.	4	92,70 bz
Kursk-Chark. 89	4	92,75 bz
do. Chark.As.(O)	4	92 40 bz
do. (Oblig.) gar.		
Kursk-Kiew conv	4	93,90 bz
Losowo-Sebast.	5	97,90 bz
Mosco-Jaroslaw	5	74,00 B.
do. Kursk gar.	4	88,50 G.
do. Rjäsan gar.	4	95,75 bz
do.Smolensk g.	5	100,90 bz G.
Orel-Griasy conv	4	92,40 bz
Poti-Tiflis gar.	5	102,50 bz G.
Rjäsan-Koslow g	4	93,70 bz
Rjaschk-Morozg	5	100,90 bz G.
Rybinsk-Bolog...	5	97,00 bz
Schuja-Ivan. gar.	5	100.80 bz
Südwestb. gar.	4	95,60 bz G.
Transkaukas. g.	3	82,50 G.
Warsch.-Ter. g.	5	101,80 bz
Warsch-Wien n.	4	96,50 bz
Wladikawk. O. g.	4	94,70 bz
Zarskoe-Selo......	5	93,80 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	57,60 B.
Serb. Hyp.-Obl...	5	93,50 G.
do. Lit. B.........	5	91,40 bz
Süd-Ital. Bahn....	3	60,60 G.
Central-Pacific...	5	107,50 G.
Ilinois-Eisenb. ..	4	
Manitoba.............	4 1/2	98,60 G.
Northern Pacific	6	113,00 B.
San Louis-Francisco	6	
Southern Pacific	6	

Hypotheken-Certifikate.

Name	Zinsf.	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	3 1/2	
Dtsche.Grd.-Kr.-Pr. I	3 1/2	111,90 B.
do. do. II.	3 1/2	108,50 bz
do. do. III. abg.	3 1/2	98,10 G.
do. do. IV. abg.	3 1/2	97,00 G.
do. do. V. abg.	3 1/2	94,00 G.
do. Hp. B. Pf. IV.V.VI.	5	110,80 G.
do. do.	4	100,75 bz G.
do. do.	3 1/2	94,00 bz G.
Hmb.Hyp.Pf.(rz.100)	4	100,75 bz
do. do.(rz.100)	3 1/2	93,90 bz
MeiningerHyp Pfdbr.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr...	4	130,40 G.
Pomm.Hypoth.-Akt.-B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	100,50 bz G.
PrB.-Cr.unkb (rz110)	5	114,00 G.
do.Sr.III.V.VI.(rz100)	5	107,75 bz
do. do. (rz.115)	4 1/2	114,50 bz G.
do. do.X.(rz.110)	4 1/2	111,00 G.
do. do. (rz.100)	4	100,50 bz G.
Pr.Centr.-Pf.(rz.100)	4	101,50 bz G.
do. do. (rz.100)	3 1/2	94,80 bz G.
do. do. kündb.	4	
Pr.Centr.-Pf. Com-O	3 1/2	94,60 bz G.
Pr.Hyp.-B.I.(rz.120)	4 1/2	
do. do. VI.(rz.110)	5	112,10 B.
do. div.Ser.(rz.100)	4	100,70 bz G.
do. do. (rz.100)	3 1/2	94,80 bz G.
Prs.Hyp.-Vers.-Cert.	4 1/2	
do. do. do	4	100,70 bz G.
do. do. do.	3 1/2	94,00 bz
Schles-B.-Cr(rz,100)	4	100.50 G.
do. do. (rz.100)	3 1/2	95,30 bz
Stettin,Nat.-Hyp.-Cr.	5	
do. do. (rz.116)	4 1/2	104,60 bz
do. do. (rz.110)	4	100,30 G.
do do (rz.100)	4	99,00 G.

Bankpapiere.

Name	Div.	Kurs
B.f.Sprit-Prod.H	2 1/3	73,50 bz G.
Berl. Cassenver.	6	139 00 bz G.
do. Handelsges.	12	161,00 bz
do. Maklerver.	10	129,50 bz G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	12	163,00 bz G.
Bresl. Disc.-Bk.	7	106,25 bz G.
do. Wechslerbk.	7	105,00 bz G.
Danz. Privatbank	8 1/4	
Darmstädter Bk.	10 1/2	159,00 bz B.
do. do. junge	4	
Deutsche Bank..	10	162,00 bz
do.Genossensch	8	127,50 B.
do. Hp.Bk.60pCt.	6 1/4	
Disc.-Command.	14	215,30 bz
Dresdener Bank	11	158,50 bz
Gothaer Grund-creditbank	0	87,50 G.
Internat.-Bank....	9	108,50 bz
Königsb. Ver.-Bk	6	101,60 bz
Leipziger Credit	12	201,50 bz G.
Magdeb. Priv.-Bk	5 2/3	112,75 G.
Maklerbank	9	124,60 bz B.
Mecklenb.Hyp. u. Wechs.	7 1/2	132,00 bz B.
Meininger Hyp.-Bank 50 pCt.....	5	104,00 bz G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	7	113,50 bz G.
Nationalbk. f. D.	10	136,10 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	88,00 bz G.
Oester.Credit-A.	10 5/8	
Petersb.Disc.-Bk	19	
do. Intern. Bk.	15	
Pom. Vorz.-Akt.	—	
Posen. Prov.-Bk.	6	112,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6 1/2	122,00 bz G.
do.Cnt-Bd.50pCt	10	155,50 bz G.
do.Hyp.-Akt.-Bk.	6 1/2	120,25 G.
do. Hyp. V. A. G. 25 pCt.............	8	108,00 bz G.
do.Immob.-Bank 80 pCt..............	7 1/2	358,50 G.
do. Leihhaus	10	115,70 bz
Reichsbank..........	7	140,75 B.
Russische Bank..	6 1/5	82,50 G.
Schles. Bankver.	8	122,60 G.
Warsch Comrzb.	9	
do. Disconto	8 1/4	

Industrie-Papiere.

Name	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	10	173,10 bz G.
Anglo Ct. Guano	12 1/2	158,30 bz
Bauges. Berl.-Charl. ..	4	133,00 bz G.
Bauges. City St.-Pr. ..	5	
Bauges. Dtsche. Bau..	3 1/3	82,00 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	4	82,25 bz G.
Bauges. Humb.	8	122,50 B.
Moabit	7	118,90 B.
Passage	5 1/2	69,10 bz G.
U. d. Linden	0	26,75 bz G.
Berl.Elektr-W.	10	185,00 bz G.
Berl. Lagerhof	0	89,00 bz G.
do. do. St.-Pr.	5	118,50 B.
Ahrens Br.,Mbt	0	70,00 bz G.
Berl. Bock-Br.	0	73,60 bz B.
Schultheiss-Br	16	275,75 G.
Bresl. Oelw.....	4 3/4	101,80 bz G.
Deutsch. Asph.	3	71,00 G.
Dynamit Trust.	8 1/2	158,50 bz B.
Erdmannsd.Sp	6 1/2	92,60 G.
Fraust. Zucker	0	110,25 bz G.
Glauz. do.	8 2/3	114,00 bz G.
GummiHarbg.-Wien	29	281,00 bz
do. Schwanitz	14 1/2	193,00 B.
doVoigtWinde	6	133,75 bz G.
do.VolpiSchlüt	6 1/3	104,25 G.
HemmoorCem	13	134,50 G.
Köhlm. Strk.	14	221,00 G.
Körbisdf-Zuck.	5	107,25 bz G.
Löwe & Co.....	18	303,00 bz G.
Bresl. Linke....	12	169,10 bz
do. Hofm.......	12	164,50 G.
Germ-Vrz.-Akt	—	108,10 bz G.
Görlitz cv.	13	155,00 G.
Görl. Lüdr.......	13	167,50 bz G.
Grusonwrk.	5	158,90 bz
H. Paucksch....	8	
Schwarzkopff.	16	277,00 bz G.
Stettin.Vulk.-B	0	118,25 G.
Sudenburg	20	
O.-Schl. Cham.	10	118,90 bz G.
do. Portl.-Cem	10	115,25 B.
OppelnCem-F.	7	107,00 bz B.
do. (Giesel)	10	117,50 G.
Gr.Berl.Pferdb	12 1/2	251,00 bz
Hamb. Pferdeb	5	124,00 bz B.
Potsd.cv Pfdrb	5 1/2	108,00 bz G.
Posen.Sprit-F.	4	
Rositzer Zuck.	7	82,50 bz G.
Schles. Cem...	14 1/2	145,00 bz B.
StettBred.Cem	7	137,50 G.
do. Chamott.	25	229,00 bz G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker....	12	175,80 bz G.
Berzelius..........	6 1/2	118,00 G.
Bismarckhütte	18	163,00 G.
BochGussst-F.	10	146,75 bz
Donnersmrck	4	105,00 bz
Dortm. St-Pr.A	4	84,00 bz G.
Gelsenkirchen	7	176,30 bz B.
Hibernia	8 1/2	193,50 bz
Hörd St.-Pr.-A.	—	71,00 bz G.
Inowracl. Salz	0	45,00 bz G.
König u. Laura	11	138,20 bz
Lauchham. cv.	13	145,50 G.
Louis.TiefStPr	3	161,25 bz G.
Oberschl. Bd.	6	86,00 bz G.
do. Eisen-Ind.	14	152,75 bz G.
Redenh.St.-Pr.	7	78,80 bz
Riebeck. Mont.	15	188,90 bz
Schles. Kohlw.	0	62,10 bz G.
do. Zinkhütt.	13	189,70 bz B.
do. do. St.-Pr.	13	189,70 bz B.
Stolb. Zk.-H....	2 1/2	66,50 bz
do. St.-Pr...	7 1/2	128,75 bz G.
Tarnowitz cv.	0	
do. do. St.-Pr.	7	67 00 B.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.